

General-Anzeiger

Neuzeitlicher Jahrgang.
Herausgeber für die Expedition:
Nr. 66.

Neuzeitlicher Jahrgang.
Herausgeber für die Redaktion:
Nr. 811 und 866.

für Bonn und Umgegend.



Ermaßigte
Anzeigen
bis 6 Uhr abends.

Beginn des Drucks
9 1/2 Uhr morgens.

Preis in Bonn u. Umgegend mit Unterhaltungsbeilage monatlich 50 Pfg. frei Haus.
Wohlbekanntes zahlr. 1.80 biereisjährlich ohne. Nr. 2.22 mit Rufbeilage.
Anzeigen aus dem Verbreitungsbezirk: 12 Pfg. Stellebeilage 10 Pfg. 1/2 Seite.
Notare, Rechtsanwältin, Behörden, Gerichtsbescheide, Auktionsnotizen sc. 20 Pfg.
Wettbewerbs-, Wahl-, Anzeigen und Anzeigen von auswärtig: 25 Pfg. die Seite.
Reklamen 80 Pfg. die Zeile.
Im Falle gerichtlicher Klage oder bei Konfusionen fällt der bewilligte Rabatt fort.

Erscheint täglich und zwar an Werktagen mittags 12 Uhr,
an Sonntagen in der Frühe.
Druck und Verlag von Hermann Kuffer in Bonn.
Verantwortlich:
für den nachrichtlichen, drucklichen und unterhaltenen Teil P. Floß;
für den Anzeigen- und Reklamenteil P. Bedernier, beide in Bonn.
Geschäftsstand: Bahnhofstraße 7 und 8 in Bonn.

Ringe
sowie alle
Gold- und Silberwaren
empfiehlt recht preiswert
S. Offergeld Nachf.
Juwelier,
28 Poststrasse 28.

Grösste Auswahl am hiesigen Platze
in
**Likören, Spirituosen und
Südweinen**

empfiehlt als billigste Bezugsquelle das Rheinische Versandgeschäft in deutschen und französischen Cognacs, Spirituosen und Weinen von
Franz Jos. Müller
Bonn, Acherstr. 18. Gegründet 1845. Fernspr. 712.

Bevor Sie
nach der ältesten Bonner Dampfzuckerfabrik
Wach-Anstalt gehen, acht Sie auf
28 Brüdergasse 28
D. Engelskirchen
Fabrik Römerstr. 324. Fernspr. 1858
Bei Bestellungen genügt Postkarte.

Rauchfleisch
extra zart, äusserst milde gesalzen, für Kranke und Rekonvaleszenten besonders empfohlen, in Stücken von 2 Pfund an, Pfund 1.80.

J. J. Manns
Hoflieferant Sr. Kaiserl. und Königl. Hoheit des Kronprinzen des Deutschen Reiches und von Preussen.

Gerüststangen und Sebel, besäumte Schutzdeckenbretter Weidenlatten zu Leitersprossen
Wilh. Streck, Bonn,
Holzhandlung u. Dampfzuckerwerk.

Neu! Neu!
Bierkühler
D. R. G. M.
in wenigen Min. zu reinigen, entspricht den polizeilichen Bestimmungen u. ersetzt eine Zinnrohr-Kühlschlange von 6 m, liefert die Sürther Maschinen-Fabrik, vorm. H. Hammerschmidt Sürth b. Köln.
Wiederverkäufer Rabatt. Prosp. gratis.

Kaffee-Decken Kommodendecken Tischläufer
in neuesten Mustern.
Jos. Biler
Markt, a. d. Bonn. Bsp. 1118.

Nerven
tropfen von Apoth. M. Wagner, Belgien. Tintur zur wirkl. Nervenstärkung bestens empf. werden. Nervöse Menschen werden ange- nehm davon beruhigt u. gekräftigt. Als unschädliches Schlafmittel haben sie sich auch stets bewährt. Fl. à 1 Mk. allein erst zu haben bei Adam Segschneider, Stern- Drogerie, Sternstr. 46. Best. Definit aus Valerian, Menthol, Kenna, Alkohol, Wasser.

Für Wirte!
50 Gartenstühle und Tische wegen vorgerückter Saison billig abzu- geben. Münsterstr. 26.
Brutmachine
zu kaufen gesucht. Offerten unt. „Brutmachine“ an die Expedition.

Besonders vorteilhafte Posten Namenstage

Waschstoffe

| | | |
|----------------|--|------------------|
| Waschstoffe | schöne Dessins | 10 ^{Wf} |
| Mouffeline | hübsche helle und dunkle Dessins | 17 ^{Wf} |
| Blusen-Boile | schöne gestreifte u. karierte Dessins | 30 ^{Wf} |
| Brokatstoffe | für Kleider und Blusen, schöne Farben, Ia Qualität | 45 ^{Wf} |
| Farbige Leinen | für Kleider u. Blusen, Ia Qualität | 47 ^{Wf} |
| Farbige Zephyr | wunderb. Streifen-Dessins | 75 ^{Wf} |

Hervorragend billig!
Bedeutend unter Preis!
Zephyrstoffe wunderschöne Dessins, prima Qual. Meter nur 48^{Wf}
Woll-Mouffeline gute Qualität Meter nur 60^{Wf}
Prima Foulard in seidenart. Gewebe, reiz. Sommerfarb., Mtr. nur 75^{Wf}
Prima Satin für Kleider u. Blusen, in allen Farbenhell. Meter nur 75 u. 40^{Wf}
Seidenbatist in weiß, prima Qualität Meter nur 78^{Wf}
Prima Lasting für Kleider u. Blusen, 100 cm br. allerh. Qual. Mtr. nur 1⁰⁰ Sonstiger Preis 1.25 Mk.

Besonders billig!
Weit unter Preis!
Ca. 2500 m Kleider-Siamosen 59^{Wf} gute Qual., schöne waschichte Dessins. Sonst. Pr. 75 Pfg.
Flanell-Kleider hervorragende gute Ware ganzes Kleid, 6 1/2 Mtr. nur 2⁴⁵
Siamosen-Kleider prima waschichte Qual. ganz. Kl. statt 4 Mtr. nur 2⁵⁰
Siamosen-Kleider gute Qual., dunkle Dessins ganz. Kleid, 6 1/2 Mtr. nur 2⁸⁵
Flanell-Kleider schönes Satin Gewebe ganz. Kleid, 6 1/2 Mtr. nur 4⁵⁰

Schürzen

enorm billig!
Haus-Schürzen, Träger-Schürzen, Reform-Schürzen, Bier-Schürzen, Kinder-Schürzen sc.
Reform-Schürzen prima Dual., in hellen und dunklen Dessins, sehr billig. Stück nur 1²⁰
Träger-Schürzen allerbeste Qualität, schöne Dessins, bedeutend u. Preis, bedeutend u. Preis, Stück nur 1⁵⁵

Enorm billig.

Reinwollene Boile 110 cm breit, aparte Farben, auch in blau, schwarz, besonders für Sommerkleider, reeller Wert 2 Mk. 85^{Wf}
Etamine 110 cm breit, für Kleider und Blusen, aparte blau-grüne Dessins, prima wolle Dualität, 1¹⁰

Reste und Coupons.

Stoff für Blusen in Rattun, Mouffeline, Zephyr, Organdy sc., 2 1/2 Meter nur 2.70, 2.-, 1.70, 1.-, 75, 40^{Wf}
Stoff für Kleider in Rattun, Mouffeline, Zephyr, Organdy sc., 8 Meter nur 6.80, 5.50, 4.40, 3.40, 3²⁵
Blusenstoffe in Blusenflanell und Boile, prima Qual., neueste Dessins, Stoff für Bluse, 2 Meter nur 4.25, 3.80, 3.40, 2.85, 1⁶⁰
Panama-Handtuchdrelle gebt. Ware, rotweiss farr. 60 cm breit, 6 Mtr. nur 1⁴⁵
Gerstenkorn-Handtücher mit rot. Rand, 60 cm breit, solide Qual., 6 Mtr. nur 1⁹⁵
Halbl. Handtuchdrelle 60 cm breit prima Dual. 35 graum. Rand, 6 Mtr. nur 2³⁵
Halbl. Gerstenkorn in weiß, prima Dual., 60 3⁷⁵ cm breit, 6 Mtr. nur 3⁷⁵
Halbl. Gerstenkorn beste Ware, 60 cm breit, 6 Mtr. nur 3⁹⁰

Zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen empfehle:
Hemdentuche prima vollgebleichte Ware Coupon von 10 Meter nur 3⁹⁵
Hemdentuche allerbeste Qualität, sehr breit 5⁸⁰ Coupon von 10 Meter nur 5⁸⁰

B. H. Blömer

während des Neubaus Markt 30.

Blusen u. Röcke

| | | |
|-----------------------|--|----------------------------|
| Waschblusen | in Rattun | Stück nur 90 ^{Wf} |
| Waschblusen | in solidem Seidenstoff, neue Dessins | Stück nur 1 ⁹⁰ |
| Batist-Blusen | auch in Seidenbatist m. Stiderei und Durchsägen | Stück nur 2 ²⁵ |
| Seidenbatist-Blusen | weiß, prima Qual. mit Valenciennestück | 3 ⁹⁰ |
| Mouffeline-Blusen | mit Spitzenab- halb. Kermel in vielen Dessins | Stück nur 2 ⁸⁰ |
| Hemd-Blusen | in engl. Seidstoff, aparte Dessins besonders preiswert | Stück nur 4 ⁵⁰ |
| Wollmouffeline-Blusen | mit Spitzen- gefütterte, aparte neue Dessins | Stück nur 5 ⁵⁰ |
| Wollmouffeline-Blusen | mit 4 jour gefütterte, beste Qual. | 8 ⁰⁰ |
| Kostümröcke | in soliden grauen und melierten Stoffen, hübsche Maschur | 2 ⁵⁰ |
| Kostümröcke | in dunkelgrau getreifteten Stoffen, guter Sitz, sehr preiswert | 3 ⁷⁵ |
| Kostümröcke | in den neuesten engl. Stoffen, mit aufspringenden Falten | 4 ⁷⁵ |
| Kostümröcke | in blauem Cheviot, besonders solide, elegante Façons | 5 ⁰⁰ |
| Kostümröcke | in englischen Stoffen, Carros, Streifen, blau, Cheviot, Luche, alle denkbaren Façons | 6 ²⁵ von 16 bis |
| Kostümröcke | in schwarz, Alpaca, Satin, Cheviot sc. in allen modernen Façons | 7 ⁰⁰ von 26 bis |
| Waschröcke | in Satin, Ribb und Leinen, weiß und modfarb. mit Falten, Blend, Stiderei, 9,75, 7,25, 5,50, 4,50, 3,40 | 2 ⁶⁰ |

Nie wiederkehrende Gelegenheit! Weit unter Preis!
Posten Jadenkleider in prima schwarzem, reinwollenen Cheviot, gute Verarbeitung, schöne Maschur sehr regulärer Wert 36 Mk. 18⁰⁰

Weisswaren.

Bedeutend unter Preis!
Halbleinen gute Dual. in Bett- u. Tischdr., Mtr. nur 70^{Wf}
Halbleinen sehr g. Ware f. Bettst. u. 180 cm br., Mtr. nur 7⁰⁰

Posten Servietten gute Jacquardware 22^{Wf} 60/60 gr., St. nur
Posten Tischtücher weiß Jacard, 150 cm lg., St. n. 95, 80^{Wf}
Posten Tafeltücher weiß, gute Dual., gefäut, 160 cm lang, 1.85 M., 150 cm lang, St. nur 1⁴⁰
Posten Servietten zu vorstehend. Tafel- tüchern pass., 60/60, St. nur 33^{Wf}
Posten Tafeltücher prima halbleidene Ware, gefäut, 150 cm groß, St. nur 2⁰⁰
Posten Servietten zu vorstehend. Tafel- tüchern pass., 65/65, St. nur 48^{Wf}
Bunte Kaffeedecken gr. Auswahl, sehr preiswert, von 85^{Wf} an
Posten Hemdenbiber schöne gestr. und farr. Ware, besonders billig, 35^{Wf} Meter nur
Posten Küchentücher rotweiss kariert u. in grau 6 Stück nur 85^{Wf}
Posten Küchentücher prima halbl. Qualität, farriert, 2.10, 1.85, 1.75 1⁶⁰

Poliertücher 9^{Wf} St. nur 15, 12, 11
Spültücher 12^{Wf} Stück nur 18, 12^{Wf}
Fensterlederersatz 45^{Wf} Stück nur
Aufnehmer sehr stark, St. nur 15^{Wf}

Posten Damenhemden m. Cretonne mit Spitze, 75^{Wf} Stück nur 1.- und
Posten Damenhemden gute Cretonne- Qualität mit 1⁴⁰ Stück nur
Posten Damenhemden prima Cretonne mit Spitzen, 1⁶⁰ Stück nur
Posten Kissenbezüge gute weiße Cretonne-ware, aus- gebogt, Stück nur 1.15, 1.10, 80,
Posten Kissenbezüge gute weiße Cretonne- Qualität, 85^{Wf} Stück nur mit Einlag

Verkade's Waxine Nachtlichte
(Brenndauer 6, 8 oder 10 Stunden)
sind sehr einfach in der Behandlung.
Man stellt sie auf ein Tellerchen ohne Wasser, biegt den Docht nach oben, zündet sie an und man hat sich weiter um nichts zu bekümmern.
Sie brennen ruhig die volle angegebene Stundenzahl ohne Knistern, wenn sie ver- löschen.
Erhältlich à 60 Pf. per Dose, enth. 12 Lichter von 6 Stunden, oder 10 v. 8 St. oder 8 v. 10 St. in guten Drogerie- und Colonial- waaren-Geschäften.
Firma E. G. VERKADE & Zn.,
Zaandam (Holland).



Universal federnde Plattfuß-Einlagen
ermöglichen in kurzer Zeit einen vollständig schmerz- losen Gang.
In jedem Stiefel, Schuh und Pantoffel zu tragen.
In 7 Größen vorrätig.
Ansficht gerne gestattet.

Allein-Vertrieb: **Reform-Schuhhaus Klostermann**
Sternstraße 30. Fernruf 1837.

Herren- u. Damen-Kleider
werden nach meinem patentierten Verfahren schonend gründlich gereinigt; für Seide und Mouffelinestoffe ist mein Verfahren sehr zu empfehlen.

Wäscherei
für Gardinen aller Art.
C. Roeseler
Färberei und chem. Reinigung
Fabrik Coblenzerstraße 258. — Telefon 701.

Haupt-Annahme Stockenstr. 13. — Telefon 780.
Annahme: Pr. Schmig, Kölnstr. 36, Pr. Geshw. Röter, Breitstr. 3, Herr J. Mege, Schumannstr. 68, Herr A. Busch, Bonnstraße 27, Herr B. Senf, Bismarckstr. 2, H. Grüne, Clemens-Auguststraße 5.

Zur Einmachzeit
empfehle analysierten hochfeinen
Mosel-Wein-Essig
per Liter zu 30 Pfg.

Zuder gemahlen, in Broden und Platten (nur Langens Fabrikat), Pergamentpapier per Meter 20 Pfg., sowie sämtliche ganze und gemahlene Gewürze in erster Ware billigt.

A. Clemens
Kölnstraße 20 Telefon 238.

Schürzen
reichhaltigste Auswahl.
Selene Wolf, Acherstr. 13.

Prima Sohlleder-Croupons
Kernstücke, Hülle und Planen, sowie schwere und leichte Bache- und Gehrleider, prima Gerbung empfinden billigst
Ph. Herz & Sohn
Venel. Telefon Nr. 124.

Schmiede-Rußkohlen
beste Qualität für Schloffer und Schmiede empfiehlt die Kohlen-Großhandlung
A. H. Stein
Gendenscherstraße 27-33, 125 Fernsprecher 125.

4pf. Gasmotor
zu verkaufen. Derselbe ist in Betrieb z. besichtigen. Wo sagt die Expedition.

Gebr. Federwagen
20-30 Ctr. Tragf., h. z. verl., Bonn-Süd, Pflanzstr. 88.

Mordprozess Hau.

Karlsruhe, 22. Juli. Auch in der heutigen Vormittags-sitzung folgte ein sensationeller Zwischenfall auf den andern. Schon die Eröffnung der Gerichts-sitzung wurde dadurch verzögert, daß der Vater des Angeklagten im Gerichtsgebäude eintraf, um im Beisein des Gerichts-vorstandes seinen Sohn zu sprechen. Daß dieses Zusammen-treffen zwischen Vater und Sohn herabsetzend gewirkt sein muß, konnte man aus den beneideten Augen des Angeklagten bei der Rückkehr in den Gerichtssaal deutlich erkennen. Das Hauptereignis des heutigen Tages ist die Vernehmung des Dieners der ermordeten Frau Wolltor, dessen Wohnsitz nicht zu ermitteln war. Sein jetziger Dienstherr, ein Ackerwirtsbesitzer in der Nähe von Kiel, hatte am letzten Samstag in den Zeitungen gelesen, daß nach W. i. l. a. n. d. gefangen wurde und dessen sofortige Abreise nach Karlsruhe veranlaßt. Da gewisse Verdachts-momente gegen den Diener bestanden, weil der Diener auf die erste Nachfrage von der Ermordung der Frau Wolltor über einen Gartenmann gesprochen war und sich dabei die Kleider beschädigt hatte, beantragte der Vorsitzende des Angeklagten, von einer Verurteilung des Dieners ab-zusehen. Die Aussagen des Dieners waren aber so ein-wandfrei und er selbst konnte sein Alibi so überzeugend nachweisen, daß der Gerichtshof beschloß, den Diener nach-träglich zu verurteilen. Auch der Angeklagte selbst gab die Erklärung ab, daß er den Diener nicht für den Mör-der halte.

Zum Gegenstand eingehender Verhandlung zwischen dem Staatsanwalt und dem Vertreter des Angeklagten wurde heute auch die Verurteilung der Presse über den Fall Hau gemacht. Ein ausführliches Korrespondenzbureau, Schwedter und Herz, hatte einige Tage vor dem Beginn der Gerichtsverhandlung einen allgemein orientieren-den Artikel über den Prozess veröffentlicht, der insolge mehr-facher Unrichtigkeiten dem Staatsanwalt Anlaß zu Ver-richtungen in der Tagespresse gab. Da der Inhaber des Zeitungs-bureaus selbst im Saale anwesend war, konnte er als Zeuge darüber vernommen werden, von wem er seine Informationen für den Artikel erhalten habe. Da-bei ergab sich ein Widerspruch zwischen seinen Angaben und denen des Staatsanwalts. Die Frage des letzteren, ob ihm seine Artikel etwa von der Familie Hau ver-zögert worden seien, verneinte der Zeuge ruhig. Während des weiteren Verlaufes der Verhandlungen scheint der ge-nannte Journalist von seinen anwesenden Berufsgenossen darauf aufmerksam gemacht worden zu sein, daß die Frage des Staatsanwalts eine Verleumdung für den Journalisten-stand bedeute. Unmittelbar vor Schluß der Verhandlung trat daher der Journalist nochmals vor den Gerichts-vorstand und verlangte mit außerordentlich erregter Stimme Aufklärung und Zurücknahme der Verleumdung durch den Staatsanwalt. Als diese nicht sofort gewährt wurde, erklärte er unter Aufbietung seiner ganzen Lungenkraft, das Vorgehen der Staatsanwaltschaft sei eine unerhörte Injurie. Zunächst wies ihn der Gerichtsvorstand zur Ruhe, worauf sich der Gerichtshof zurückzog, um über die Festsetzung einer Strafe zu be-raten. Bei der Rückkehr des Gerichtshofes stellte der Verteidiger des Angeklagten Hau zunächst die Forderung, es müßten vor der Verhängung der Strafe die Beteiligten selbst, also zunächst der Verleumdete, dann aber auch der Staatsanwalt, über den unliebsamen Vorgang gehört werden. Daraufhin erklärte der Journalist, daß er den Krebsdruck in der Schärfe bewaure, daß er sich aber bei seinem Urteil bleibe. Der Gerichtshof sprach sodann eine Geldstrafe von 30 Mark aus.

Ähnliches Aufsehen rief das Verhalten des wiederholt vernommenen Referendars Lent hervor, der auf den Antrag des Angeklagten heute mittig nochmals vernom-men werden wollte, aber nach der Mitteilung von Zeugen sich ver-zögert habe, um nicht auszusagen zu müssen. Sein Verteidiger erklärte, aufstehende zu sein, das Verbot zu sagen, weil er als Anwalt zum Stillstehen verpflichtet sei. Merkwürdig ist noch, daß während jeder Stunde wiederholte Briefe und Telegramme von auswärts, bald an den Gerichtshof, bald an die Geschworenen gerichtet, einliefen, worin der Absender sich als Täter angibt, der aber erst später mit seinem Namen hervortreten könne. Die Briefe sind nicht oder mit einem vorgeschüt-ten Namen unterzeichnet.

Karlsruhe, 23. Juli. Ein starkes Aufgebot von Polizei und Gendarmen hielt vom Abend an das zahl-reich sich ansammelnde Lichtscheit vor dem Ge-richtsgebäude in Schach. Die Hauptzeugin im Prozess Hau, Olga Wolltor, war gestern nachmittag wieder befragt worden. Der Habel war vor das Hof gezo-gen, wo die Damen Wolltor wohnen, und hatte gegen die „Kote Olga“, wie der Habel sie genannt hat, demonstriert. Vom Einbruch der Dunkelheit an sammelte sich allmählich eine ungeheure Menschenmenge, mehr als 2000 Personen, in den Straßen um das Gerichtsgebäude. Es kam zu Zusammenrottungen, die allmählich immer bedrohlicher wurden. Der Habel von draußen drang bis in das Ge-richtsgebäude. Die Menge wandte sich immer drohender gegen die Polizei, so daß Militär aufgeboten wurde, dem es allmählich gelang, Ruhe zu schaffen. Drinnen im Gerichtssaal kritisierte der Verteidiger scharf das Verhalten der Anklagebehörde und forderte die Geschwo-renen auf, sich glänzend freizusprechen, da der Inzisten-heimis in seiner Weise gelungen sei. Man sah, wie Ge-schweh häufig seinen Verteidiger bat, in kleinen Dingen nachzugeben. Der Verteidiger aber spürte den Kopf und wurde schließlich seinem Klienten grob. Immer höher wurde das Interesse aller Anwesenden und als die Geschworenen sich zur Beratung zurückzogen, bestand sich ein jeder Anwesende in fieberhafter Spannung.

Karlsruhe, 23. Juli. Um 1 Uhr nachts kehrten die Geschworenen nach fast einstündiger Beratung in den Sitzungssaal zurück und verkündeten, daß Hau mit mehr als sieben Stimmen des Todes für schuldig erklärt wor-den sei, worauf das Gericht ihn zum Tode verurteilte.

Von Nah und Fern.

Wiesbaden, 21. Juli. Wie feinerzeit gemeldet, bezug-nahmte am Tage des Kaiserpreis-Kennens zwischen der Blatte und Keuhof ein Privatautomobil, wobei der Chauffeur Gerhardt, aus Kreuznach gebürtig, schwere-zühere und innere Verletzungen erlitt. Er wurde in das hiesige Krankenhaus gebracht, wo er nunmehr an den Folgen seines Unfalles gestorben ist.

Frankenthal, 19. Juli. Folgendes hübsche Gesichts-bild von Weissenheimer Denkmälern wissen pflanz-liche Mütter zu erzählen: Vor sieben Jahren beschloß der Kriegerverein in Weissenheim am Sand, das Andenken der im Jahre 1870/71 gefallenen Krieger durch ein Denkmal zu ehren. Es wurden Sammlungen veranstaltet und die Beiträge stießen reichlich, so daß ein Denkmal bestellt werden konnte. Der Neujährlicher Weissenheimer Steiger fertigte es aus Granitblöcken; auf Wärmertafeln wurden die Namen der Gefallenen eingegraben, bald war es vollendet und noch im Jahre 1900 sollte es aufgestellt und eingeweiht werden. Aber da kam etwas dazwischen — man konnte sich über den Platz nicht einigen, und selbst dem zur Schlichtung des Streites herbeigerufenen Bezirksammann wollte es nicht gelingen, die Eintracht herzustellen. Jetzt tauchte plötzlich eine neue Partei auf mit einem neuen Platz; aber auf diesem hätte zuerst die — Gemeindevor-gänge befragt werden müssen, um das Denkmal aufstellen zu können. Jede Partei hielt hartnäckig an ihrem Plaz fest und so blieb halt das Denkmal in der Werkstätte des

Widhauers; es wurde aber auch nicht begahlt. Nach etwa vier Jahren Nagte der Verfertiger und das Denkmal-Komitee wurde zur Zahlung von 4000 Mark herbeigeführt. Das Denkmal kam aber trotzdem nicht zur Aufstellung, denn die Parteien waren jetzt noch uneiniger als vorher. Dieser Tage hat nun der Widhauer die Mittelstücke des Denkmals — die übrigen Teile sind irgendwo in Weissen-heim — einer Expeditionsfirma zur Aufbewahrung über-gaben. Die Götter wissen, was demalst mit dem in Stüben umherliegenden Denkmal wird. Es sollte ein Symbol der deutschen Einheit sein, die durch die Siege auf dem Schlachtfeld in Frankreich erzwungen wurde, und nun ist es ein Opfer der Uneinigkeit geworden, die auf dem Weissenheimer Vereins-Schlachtfeld „steht“.

Kall, 10. Juli. Eine überflüssig gewordene, aber noch nicht aufgehobene polizeiliche Verordnung giebt hier Anlaß zu einer erheiternden Erscheinung. Die Fahrpläne, die die Köln-Brüder Kleinbahn benutzen, können regelmä-ßig bemerken, daß der Schaffner kurz hinter Kall, an der Stelle, wo früher die Staatsbahn die Chaussee Kall-Söbberg kreuzte, a. s. t. e. i. g. vorausgeht, nach links und nach rechts schaut, ob sein Zug naht und dann dem Fahrer winkt, mit dem Wagen nachzulassen. Das Vor-gehen der gewissenhaften Straßenbahn-Schaffner ruff Hel-terkeit hervor, zumal, da seit einigen Wochen nicht nur kein Zug mehr die Strecke passiert, sondern schon längst sogar die Schienen an der Stelle befreit sind. Auf eine Anfrage erklärte ein Schaffner, daß die betreffende Ver-ordnung, sich an der Stelle von der Sicherung des Ueber-gangs zu überzeugen, bisher noch nicht aufgehoben sei.

Augsburg, 20. Juli. Die Studienteure Späth und Schmid sind von dem Neubau eines Hauses in Nibbach ab-geführt. Späth blieb tot, Schmid wurde schwer verletzt.

Helmstedt, 20. Juli. In der Spinnerei von Hampe-jun. ist gestern nachmittag die Arbeiterin Verliesa da-durch tödlich verunglückt, daß sie den Fahrstuhl in Gang setzte und von ihm gegen die obere Wand gepreßt wurde. Sie wurde zu Tode gequetscht.

Fruchtmärkte. Köln, 22. Juli. Rüböl (in Posten von 5000 Kilogramm) 78,00 M., Ölf. 76,00 M., 75,50 M., Get. altes 6,00—8,00, Get. neues 5,50—7,20, Maschinen-stroh (Hoggen) 5,00, Rindstroh (Hoggen) 5,50 M., Krummstroh 8,50 M.

Kall, 22. Juli. Weizen Ia 20,80, IIa 19,80 M., Roggen Ia 22,00, IIa 19,00 M., Safer Ia 19,80 M., IIa 19,80 M., für 100 Kilogramm, Kartoffeln 4,10 bis 4,50 M., Get. 3,00 bis 3,40 M., Luzerner Get. 3,80 M., für 50 Kilogramm. Maschinenstroh 22,00 M., Höggenstroh 24,00 M., für 500 Kilo, Rüböl 76,00, fah-weise 78,00, gereinigtes 79,00 M., für 100 Kilo, Rüb-ölchen 114,00 M., für 1000 Kilo, in kleineren Partien 117,00 M., Meien 5,80 M., für 50 Kilogramm. Neue Kartoffeln 5,00—6,00 M., Raps 25,00—29,00 M.

Sie

können Essig nicht vertragen und meiden des-halb saure Speisen? Warum verwenden Sie nicht Citrovin = Essig? Nicht teurer als sonst. Essig. — In allen ein-schlägigen Geschäften zu haben.

Stedbrief.

Gegen den unten beschriebenen Altemann-Verfahren, welches am 29. März 1888 in Waldmühl Kreis Kempen, welcher Kabinen ist, ist die Unterzeichnung des wegen Stillschließens wegen begangen in dem Kreis von dem Verbannt. Es wird erwidert, den- selben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefangnis abzu-liefern, sowie zu den hiesigen Akten 53-Nr. 774/07 sofort Mitteln zu machen.

Reisende Herren und Damen für Semi-Gemalte und Kreidspitzen, gegen hohe Provision gesucht. Offerten u. N. N. 140, an Daube & Co., Köln. Ein Lehrling für die Buchdruckerei gesucht. Offerten u. N. N. 140, an Daube & Co., Köln.

Ein ehelicher Junge für leichte Haus- u. Geschäft-arbeit für ganze oder halbe Tage gesucht. Näb. in der Exped.

Best. Mädchen für Stellung zum Servieren im Hotel oder Pensionat. Off. unter „Servieren“ an die Exped.

Einf. Fräulein gelesenen Alters wünscht Stel-lung zu kleiner Kinderin. Off. u. N. N. 106, an die Exp.

Widw. Fräulein gelesenen Alters wünscht Stel-lung zu kleiner Kinderin. Off. u. N. N. 106, an die Exp.

Widw. Fräulein gelesenen Alters wünscht Stel-lung zu kleiner Kinderin. Off. u. N. N. 106, an die Exp.

Widw. Fräulein gelesenen Alters wünscht Stel-lung zu kleiner Kinderin. Off. u. N. N. 106, an die Exp.

Widw. Fräulein gelesenen Alters wünscht Stel-lung zu kleiner Kinderin. Off. u. N. N. 106, an die Exp.

Agenten-Gesuch.

Für eine unter auher-ordentlich günstigen Bedin-gungen anzuleitende Derricht-ung von über 10.000 Morgen, be-stehend aus 4 selbständigen Ri-teralitäten, welche Acker, Weizen, Wald und stehende Bäume um-fassen, in der Provinz Branden-burg gelegen, werden tüch-tige Agenten gesucht, die in ländlichen Kreisen Beziehungen haben und inslande sind. Bän-ker für Zeilfäden in beliebiger Größe mit und ohne Gebände, sowie Inventar und Ernte zu beschaffen. Jedermann sollte diese sehr günstige Gelegenheit benutzen um sich selbst zu machen. Offerten unter J. W. 5584, beschriftet Dubois Hoffe, Berlin SW.

Lehrling der 2/3 in Schloßerei tätig war, sucht Stellung zur weit-erzubildung wegen Aufgabe des Geschäftes des hies. Meisters. Gendarmenstraße 23.

Banfarbeiter Wagenladierer Wagenfahler sofort gesucht. Wagenbauer Miesen Dottenborferstraße 165.

Lüchige Pfisterhandlanger gesucht. Baustelle Karstraße, Gasfabrik.

Tüchtiger Sojenschneider und ein Tagischneider sofort gesucht. Wilh. Hintze & Sohn.

Lehrling aus guter Familie, mit guten Vorkenntnissen für ein technisches Geschäft gesucht. Offerten unter B. J. 399, an die Expedition.

Laufjunge gesucht. Karl Kaiser, Sternstraße 9. Suche auf sofort einen tücht. Schmiedegesellen gegen hohen Lohn. D. Spetten, Schmiedemeister, Beuel. Für ein hiesiges Fabrikgeschäft wird ein junger

Schreiber mit schöner flatter Handschrift, baldigen Eintritt gesucht. Angebote unter F. 110, an die Expedition erbeten.

Lager-Arbeiter sofort gesucht. Wolfstraße 15.

Ein Junge f. leichte Arb. u. Markt 7.

Zur Aushilfe für ein großer Junge von 17 Jahren 4 oder 6 Wochen Arbeit, am liebsten auf einem anderen Gute, oder in einer Gärtnerei. Offerten unter L. D. 78, an die Expedition des Gen.-Anz.

Schreiberlehrling für Anwaltsbüro sofort gesucht. Off. u. N. 190, an die Exped.

Laufjunge 14-16 Jahre alt, sofort gesucht. Brüderstraße 39, am Markt.

Reiseposten in einer Weingroßhandl., braucht auch für sich allein im Geschäft. Off. unter N. 505, an die Exp.

Maschinen für Saugmaschinen. Selbiger muß alle vorhandenen kleinen Reparaturen (elektr. Licht, Schloßer, Klemmer-Arbeiten) verstehen u. die Central-Delegations befragen. Wo. laut die Expedition.

Junge zum Austragen gesucht. Wo. laut die Expedition.

Lager-Arbeiter der schon in Kolonialwaren-geschäften tätig war, gesucht. Näheres in der Expedition.

Beteran verheiratet, sucht leichte Arbeit oder Vertrauensstellung. Näheres in der Exped.

Beethoven-Verein

(Leitung Musikdirektor Jos. Werth.) Donnerstag den 25. Juli 1907, abends 8 Uhr: 3. Philharmonisches Konzert in den Gartenanlagen der Stadthalle.

Dutzendkarten zu Mk. 4.60 und Einzelkarten zu 55 Pfg. einschliesslich Steuer, sind für Nichtmitglieder am Konzerttage bei Herrn W. Sulzbach, oder an der Abendkasse zu haben. Mitglieder des Beethoven-Vereins, welche Gut-schein Nr. 3 noch nicht eingelöst haben, können dies am Konzerttage oder an der Abendkasse bewerkstelligen.

Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im grossen Saale statt.

Divat Christine! Anna Maria!

Nach Vessenich, Divat Stina. Unserer allerbekanntesten Stamm-wirtin Frau Christina Weber zu ihrem morgigen Namenstagen ein 3fach donnerndes Lebehoch. Gewidmet vom Junggesellen-Verein „Einigkeit“.

Wie bekannt zahle ich für getr. Anzüge 5, 7, 9, 12, 15-20 M., für getr. Söfen 2-9 M., für getr. Hüte- und Militär-Mäntel 5-25 M.

Müchener Filiale des Königl. Reichsanzeiger Bonn, 15b, 2. Etage.

Stal. Bienenstutzen Pfund 18 Bfa, 5 Pfd. 85 Bfa Bonaparte 15, Sundgasse 29, Gendarmenstraße 298, Bornheimerstraße 78, Beuel: Wilhelmstraße 114.

100,000 sehr schöne bleiche Ziegelsteine sofort billig abzugeben. Joh. Böhm, Coblenzstraße 8.

Herren-Regenschirm verkauft. Um Rückgabe hier gebeten. Coblenzberg, Wiltbergstraße 115, Brauten, eogl., Ant. 30er, 1

zwecks Heirat Bekanntschaft mit älterem Herrn von 40-60 Jahren in geschied-ten Lebensstellung, welcher sich nach einem gemütl. Deim nicht abgiebt. Nur ernstgemeint. Off. u. N. F. 300, postl. Gendarmenstr.

Deirat-gesuch. Wittwer, Geschäftsman vom Lande, mit kleiner Ackerbau u. Weinbau, sucht die Bekanntschaft einer Dame von tadelloser Reife im Alter von 40-50 J., Vermögens erwählend, kinderlos, welche nicht ausgetraut, strenge Berufswidw. Angebote unter M. F. 40, an die Exp. Photographie erw.

zwei überzählige Arbeits-Pferde mittelschwer, Schlages, darunter ein älteres, abzugeben. Dobschleider Hof, Ein schwarzer

Spitz Junger Laufburche vom Lande gesucht. Brüdergasse 31.

Ein schwarzer

Ein schwarzer

Ein schwarzer

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Um einen Ueberblick über die Verteilung der kleineren Hauskollekten, die von Brauereieigenen, Wirtshausbesitzern, Kirchenständen, Kreditinstituten u. v. regelmäßig abgehoben werden, auf die einzelnen Bezirke zu gewinnen und eine Vereinfachung des Geschäftsganges herbeizuführen, hat der Herr Oberpräsident der Rheinprovinz durch Erlass vom 8. Juni ds. Jrs. Nr. 13 35 angeordnet, daß vom Jahre 1908 ab die Anträge auf Genehmigung der vorbestimmten Kollekten gesammelt eingereicht werden müssen. Die beantragten Kollekte haben ihre Gültigkeit bis spätestens 1. Oktober jeden Jahres zu erlöschen, damit sie dieselben bis zum 15. Oktober jeden Jahres dem Herrn Regierungspräsidenten zu Köln vorlegen kann. Küßer der Kollekte sind nur besonders dringende Anträge vorzulegen. Die Hauskollekten werden jedesmal nur für ein Jahr bewilligt und die Zeit für die Abhaltung der in Frage kommenden Kollekten ist in der Regel auf einen bis höchstens drei Monate zu bemessen.

Bonn, den 16. Juli 1907.

Bekanntmachung.

Der Ober-Bürgermeister in Bonn hat auf Bestimmung der Entschädigungen für die nach Maßgabe des festgestellten Fluchtlinienplanes zum Ausbau der Talstraße zwischen Gebalmsstraße und Endenicher Allee zu enteignenden Grundflächen, aus den Verzeilen Nr. 2 Nr. 332/165, 331/165, 162, 800/165, 799/165, 798/165, 329/165, 328/165, 159, 157, 158, 160, 161, 163, 164, 165, 659/167 re., 168, 616/169, 615/169, 694/168 re. und 766/171 angetragen. Es ist deshalb von dem unterzeichneten Regierungskommissar zur Verhandlung mit den beteiligten Grundbesitzern und Nebenberechtigten, sowie zur etwaigen Einleitung der Abhängung Termin auf

Beiträge von rd. 24.000,00 M. sollen am Donnerstag den 1. August 1907, vormittags 10 1/2 Uhr, öffentlich verhandelt werden. Die Bedingungen unterliegen liegen auf dem Neubauamt, Rheinborferstraße 85, werktäglich von 8-12 1/2 Uhr vormittags und von 3-6 Uhr nachmittags zur Einsicht offen. Angebotformulare können, soweit der Vorrat reicht, gegen portos- und befallgeldfreie Einleitung von 0,75 M. bezogen werden. Die Angebote sind verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum Verhandlungstermin einzuenden. Mittels-Bauamt Bonn.

Obst-Verkauf.

Am Donnerstag, den 1. August d. J., vormittags 10 Uhr, soll in der Gastwirtschaft von Wühler in Bonn, Weidenheimerstraße, der Ertrag der Obstnutzung an folgenden Straßen öffentlich versteigert werden: Bonn-Commerzienstraße von Endenicher bis Kloster Esfig, Köln-Mainzerstraße von Widdig bis Bonner Friedhof, Bonn-Commerzienstraße von Endenicher bis Posthaus Küstelsberg, Esfig, Weidenheimerstraße von Kradorf bis Mehlern. Die Versteigerungsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht. Bonn, den 20. Juli 1907. Landes-Bauamt.

Obst-Verkauf!

Am Freitag den 2. August d. J., nachmittags 3 1/2 Uhr, soll in der Gastwirtschaft von Hubert Meyer in Endenicher, Esfigstraße, der Ertrag der Obstnutzung an nachstehenden Straßen öffentlich versteigert werden: Bonn-Commerzienstraße von Kloster Esfig bis Commerzien, Köln-Exierer Straße von Weilerdwiß bis Eichelscheid, Dären-Bühlischer Straße von Bülpich bis Dürchleben, Köln-Luzemburger Straße von Bülpich bis Commerzien, Eichelscheid-Schulder Straße von Eichelscheid bis Schulder. Die Versteigerungsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht. Bonn, den 20. Juli 1907. Landes-Bauamt.

Obst-Verkauf.

Am Freitag den 2. August d. J., vormittags 10 Uhr, soll im Gasthof zur Meckenheim das Obst an nachstehenden Straßen öffentlich versteigert werden: Esfig-Weidenheimerstraße von Kradorf bis Mehlern, Bonn-Exierer Str. von Posthaus Küstelsberg bis Gelsdorf, Rheinbach-Commerzienstraße von Rheinbach bis Neuenberg. Die Versteigerungsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht. Bonn, den 20. Juli 1907. Landes-Bauamt.

Obst-Verkauf.

Am Freitag den 2. August d. J., nachmittags 3 1/2 Uhr, soll im Gasthof zur Meckenheim das Obst an nachstehenden Straßen öffentlich versteigert werden: Bonn-Exierer Str. von Posthaus Küstelsberg bis Gelsdorf, Rheinbach-Commerzienstraße von Rheinbach bis Neuenberg. Die Versteigerungsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht. Bonn, den 20. Juli 1907. Landes-Bauamt.

Obst-Verkauf.

Am Freitag den 2. August d. J., nachmittags 3 1/2 Uhr, soll im Gasthof zur Meckenheim das Obst an nachstehenden Straßen öffentlich versteigert werden: Bonn-Exierer Str. von Posthaus Küstelsberg bis Gelsdorf, Rheinbach-Commerzienstraße von Rheinbach bis Neuenberg. Die Versteigerungsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht. Bonn, den 20. Juli 1907. Landes-Bauamt.

Obst-Verkauf.

Am Freitag den 2. August d. J., nachmittags 3 1/2 Uhr, soll im Gasthof zur Meckenheim das Obst an nachstehenden Straßen öffentlich versteigert werden: Bonn-Exierer Str. von Posthaus Küstelsberg bis Gelsdorf, Rheinbach-Commerzienstraße von Rheinbach bis Neuenberg. Die Versteigerungsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht. Bonn, den 20. Juli 1907. Landes-Bauamt.

Einmaliges Angebot!

Infolge ungünstiger Witterung hatten wir Gelegenheit, einen grossen Posten

hocheleganter farbiger Damenstiefel u. -Schuhe enorm billig

einzukaufen und kommen solche so lange Vorrat, zu nachstehenden Preisen zum Verkauf:

| | |
|--|-----------------|
| Damen-Schnür- u. Knopfstiefel | 7 ⁹⁰ |
| echt braun und beige Chevreaux | |
| Damen-Schnürhalb-Schuhe | 6 ⁹⁰ |
| echt braun Chevreaux | |
| Kinder-Schnür- u. Knopfstiefel | 1 ⁹⁵ |
| braun und weiss Leder 21/26 | |

Leonh. Tietz A.-G.

BONN.

Jug. Mädchen

in kleinen Haushalt gesucht. Argelderstr. 96, 1. Etage.

Junge prop. Frau

empfiehlt sich im Wasch- u. Putz- u. Stundenarbeit. Karte gegen. Wamboldtstr. Nr. 19.

Gräfliches Kindermädchen

sucht Stelle zu 11 Kindern in Bonn oder Umgegend. Offerten unter A. C. 89, an die Expedition.

Tüchtiges Mädchen

für alle Hausarbeit gesucht. Waul Altdorf. Sternstr. 45.

Gesucht

für herrschaftl. Haushalt (zwei Damen) in Küche erfahrendes Mädchen. Zweitmädchen vorhanden. Bonn, Coblenzerstraße 94.

Chemische Reinigung

für Damen-Kleider und Herren-Anzüge

Alfred Engelskirchen

nur Stiftsstraße 10

hält sich für die Bade-Saison bestens empfohlen.

Billigste Preise.

Abholung u. Zustellung kostenlos.

Modes.

Angel. 1. Arbeiterin, welche garnieren kann, Volontärin und Bekleidungsgehilfe. Frau Vogt, Stollenstraße 3, 2. Etg.

Tüchtiges Mädchen

für alle Hausarbeit gesucht. Waul Altdorf. Sternstr. 45.

Gesucht

für herrschaftl. Haushalt (zwei Damen) in Küche erfahrendes Mädchen. Zweitmädchen vorhanden. Bonn, Coblenzerstraße 94.

Tüchtiges Mädchen

welches die bürgerliche Küche u. Hausarbeit versteht, gegen hohen Lohn sofort gesucht. Dreieck 7.

Perfekte Kostüm- u. Blusenarbeiterin

sucht noch einige Kunden. Näheres in der Expedition. Jüngerer

Mädchen

für sofort in fl. ruh. Haushalt gesucht. Gelegenheits- u. geboten. Küche u. Haushalt zu erlernen. Off. u. P. H. 403, an d. Exp.

Besseres Mädchen

d. näht, leichte Arbeit im Hause mit verr. u. mit d. Tochter deutlich spricht, nach Frankfurt gesucht. Schillingstr. 11, an d. Exp.

Haushälterin

ge sucht. Näheres Thomastr. 11.

Köchin und Stimmermädchen

für sofort und später gesucht durch Frau Heinrich Weidenbrück, Stollenvermittlerin. Bräderstraße 22.

Mädchen

für kleinen Haushalt gesucht. Belberberg 22.

Mädchen

Ein braves, gesundes, junges Mädchen für alle Hausarbeit in kleinen Haushalt gesucht. Baisdoran vorhanden. Kridtstraße 29.

Mädchen

welches 4 Jahre im Haushalt tätig war, sucht Stelle a. liebst. Kolonialwaren oder Delikatessen. Offerten u. E. H. 82, a. d. Exp.

Tüchtiges Mädchen

für Hausarbeit und Kochen in kleinen herrschaftlichen Haushalt (2 Personen u. 2 Kinder) in d. Nähe von Bonn gesucht. Näheres, Coblenzerstraße 80.

Ein Mädchen

welches etwas kochen kann, für Haus- und Küchenarbeit gesucht. Elmrodtstraße 23.

Tüchtiges Mädchen

für alle häusl. Arb. z. 1. August. Friedrichstraße 5.

Fräulein

23 Jahre, evang., sehr linderlich und in d. Haushalt erf., sucht Stellung bei Familien-Anschl. fr. Offert. unter R. N. 287, an die Exp.

Properes Mädchen

für kleinen Haushalt (2 Pers.) nach auswärts gesucht. Näheres, Theaterstraße 30.

Dienstmädchen

für kleinen Haushalt gesucht. Wollstraße 11.

Behrmädchen

für Damen-Konfektion gesucht. Rheingasse 22.

Ein properes fleißiges Mädchen

in kleinen Haushalt gesucht. Wollstraße 20.

Erst. Frankfurter Schneiderin

die auch Reform arbeitet, sucht bessere Kundsch. Franzstraße 15.

Köchin

ge sucht. Frau D. Gentrup, Raarföhmen 2. Etage.

Indengehilfin

für Kolonial-, Manufaktur- u. Kurzwaren gesucht, welche mit Handlungsfähigkeit umzugehen weiß. Offert. mit Gehaltsanforderungen unter B. L. 29, an die Expedition.

Fräulein

aus besserer Familie, in der Küche, sowie im ganzen Haushalt vollkommen erf., wünscht Stellung. Off. u. L. N. 111, a. d. Exp.

Bräutigam

sucht Stelle

Statt besonderer Anzeige.
Die glückliche Geburt eines prächtigen **Mädchens** zeigen hochgeehrt an
Dr. jur. Klein und Frau Elisabeth geb. v. Dotten.
Bonn, den 22. Juli 1907.

Verkehrs-Verein Poppelsdorf.

Einladung zur Haupt-Verammlung

am Mittwoch den 24. Juli 1907, abends 8 1/2 Uhr, im Lokal „Zu den heiligen 3 Königen“ bei Herrn Scheidgen.
Gäste willkommen. Der Vorstand.

Französisch

Schnell-Kursus zu besonderer Bedingung. nur Juli, Aug., Sept. Berlitz-Schule.

Hotel Dresden

Königsdorf a. Rh. Heute Dienstag großes Militär-Konzert mit gewähltem Programm — Anfang 4 Uhr. — Entree 50 Pfg. Dubend. 4 Pfg. Hotel-Restaurant „Zum Storch“.

Lehrerin

ge sucht. Best. Anerbieten unter N. N. 25, postl. Godesberg.

Echt Kölsch

in Flaschen 12 Flaschen 1.80 M. frei Haus. Original-Abfüllung.

Zurückgekehrt

Joseph Dahmen Dentist 10 Kaiserplatz 10 Sprechstunden 9-6 Uhr.

Café-Restaurant E. Hecklé

— Konditorei — Fernspr. 1356 Kölnstr. 1. Soupers à 70 Pfg., im Abend 10 Karten 6 M.

Slavier-Unterricht

wird erteilt. Kölnstr. 146. 1. Etg. Junge Lehrerin wünscht ein. Dame oder Kinder aus herrsch. Hause auf

Café-Restaurant E. Hecklé

— Konditorei — Fernspr. 1356 Kölnstr. 1. Soupers à 70 Pfg., im Abend 10 Karten 6 M.

Zurückgekehrt

Joseph Dahmen Dentist 10 Kaiserplatz 10 Sprechstunden 9-6 Uhr.

Café-Restaurant E. Hecklé

— Konditorei — Fernspr. 1356 Kölnstr. 1. Soupers à 70 Pfg., im Abend 10 Karten 6 M.

Mr. 1960

an das Fernsprechamt angefl. Peter Müller Inhaber Jean Müller, Bauerschaft Penel.

Café-Restaurant E. Hecklé

— Konditorei — Fernspr. 1356 Kölnstr. 1. Soupers à 70 Pfg., im Abend 10 Karten 6 M.

Mädchen

welches kochen kann, gesucht. Wäsche außer dem Hause. Remigiusstraße 16. 1. Etg.

Café-Restaurant E. Hecklé

— Konditorei — Fernspr. 1356 Kölnstr. 1. Soupers à 70 Pfg., im Abend 10 Karten 6 M.

Mädchen

für den Haushalt eines alleinstehenden Ehepaars gegen guten Lohn gesucht. Frau Haber, Wollstraße 17.

Café-Restaurant E. Hecklé

— Konditorei — Fernspr. 1356 Kölnstr. 1. Soupers à 70 Pfg., im Abend 10 Karten 6 M.

Mädchen

sucht Stelle als Stütze bei Familienanschluss zum 1. August oder später. Offerten u. „101“ postlagernd Debe i. W.

Café-Restaurant E. Hecklé

— Konditorei — Fernspr. 1356 Kölnstr. 1. Soupers à 70 Pfg., im Abend 10 Karten 6 M.

Mädchen

Bon zustehender Familie von 3 Personen wird ein tüchtiges und zuverlässiges

Café-Restaurant E. Hecklé

— Konditorei — Fernspr. 1356 Kölnstr. 1. Soupers à 70 Pfg., im Abend 10 Karten 6 M.

Mädchen

für Küche und Hausarbeit gesucht. Große Wäldchen außer dem Hause. Eintritt 1. bis 15. September. Meldungen sofort. Baisdoranstraße 7. 4.

Café-Restaurant E. Hecklé

— Konditorei — Fernspr. 1356 Kölnstr. 1. Soupers à 70 Pfg., im Abend 10 Karten 6 M.

Mädchen

14-16 Jahre für alle häusl. Arbeiten ges. Sülz 5. 2. Etg. Gehalt zum 1. Sept. einl. lat., gebildet, fleißig

Café-Restaurant E. Hecklé

— Konditorei — Fernspr. 1356 Kölnstr. 1. Soupers à 70 Pfg., im Abend 10 Karten 6 M.

Fräulein

aus best. Fam. als Stütze im Haushalt u. zu 3 Kindern bei Familienanschluss. Nur solche w. sich meld., die auf dauernde St. reif, perf. im Koch- u. Näh- u. a. häusl. Arb. sowie ordnungsg. u. linderl. find. Dienstm. vorb. Geb. n. Ueberreit. Offerten u. S. W. 89, an die Exp.

Café-Restaurant E. Hecklé

— Konditorei — Fernspr. 1356 Kölnstr. 1. Soupers à 70 Pfg., im Abend 10 Karten 6 M.

Küchenmädchen

welches die bürgerliche Küche und Butterbereitung versteht, gegen 30 M. Lohn pro Monat auf ein Gut bei Bonn gesucht. Keine Unterbestimmung. Off. Offerten nach Bezeichnung u. „Küchenmädchen“ an d. Exp.

Café-Restaurant E. Hecklé

— Konditorei — Fernspr. 1356 Kölnstr. 1. Soupers à 70 Pfg., im Abend 10 Karten 6 M.

Junges Mädchen

für leichte Hausarbeit gesucht. Wollstraße 14. 2. Etg. Ordentliches junges

Café-Restaurant E. Hecklé

— Konditorei — Fernspr. 1356 Kölnstr. 1. Soupers à 70 Pfg., im Abend 10 Karten 6 M.

Mädchen

lausbüßer gesucht. Poststr. 14 links. Mädchen sucht Kunden im Waschen, Putzen u. Bügeln. Näheres Alexanderstraße 2. 1. Etg.

Café-Restaurant E. Hecklé

— Konditorei — Fernspr. 1356 Kölnstr. 1. Soupers à 70 Pfg., im Abend 10 Karten 6 M.

Bekanntmachung!

Dreifacher Raubmord!

1000 Mark Belohnung!

Am 19. Juli 1907, abends zwischen 10 und 11 Uhr wurden zu Durbusch im Kreise Sieg in dem Wirtshaus „Zur Erholung“ der Wirt Daniel Raaf, seine Ehefrau und die dort in Pflege befindliche Witwe Lohmar ermordet und beraubt. Die Ermordeten sind mit Anebeln aus Bindfaden gewürgt und dann durch tiefe Schnitte und Stiche in die Halsgegend getötet. Der Tat dringend verdächtig sind drei kroatische Erdarbeiter, die sich am 19. Juli arbeitslos auf der im Bau befindlichen Bahnstrecke zwischen Hoffnungsthal und Durbusch umhertrieben, kurz vor Ausführung der Tat in der Richtung von Schlehehe her Durbusch betraten und in dem Wirtshaus der Ermordeten einkehrten. Sie entfernten sich später über Hoffnungsthal-Volberg-Nödrath in der Richtung nach Cöln.

Die der Tat verdächtigen Kroaten wurden in der Nacht vom 19. zum 20. Juli 1907 um 12½ Uhr in Volberg und nachher auf der Landstraße zwischen Nödrath und Gad gesehen.

Sie werden wie folgt beschrieben:

I. Anscheinendes Alter: 20—24 Jahre. Größe 1,70 bis 1,75 Meter. Gestalt: kräftig. Haar: blond. Bart: schwacher blonder Schnurrbart. Gesicht: unrein. Sprache: kroatisch, schlecht italienisch und schlecht deutsch. Bekleidung: dunkler Anzug, dunkler Hut oder Mütze, trug dicken schwarzen Stiefel ohne Krücke.

II. Anscheinendes Alter: 20—22 Jahre. Größe: 1,65 bis 1,70 Meter. Gestalt: schlank. Haar: dunkel. Bart: Anflug von Schnurrbart. Gesicht: frisch. Sprache: kroatisch, schlecht italienisch und schlecht deutsch. Bekleidung: dunkler Anzug, dunkler Hut.

III. Anscheinendes Alter: 23—24 Jahre. Größe: ungefähr 1,65 Meter. Gestalt: unterseht und kräftig. Haar: dunkel. Bart: Anflug von Schnurrbart. Gesicht: dunkel, voll und rund. Augen: dunkel. Sprache: kroatisch, schlecht

Bonn, den 22. Juli 1907.

italienisch und schlecht deutsch. Bekleidung: dunkler Anzug, graugrünes Jägerhütchen mit kleinem Rand und grauem Band, vorn Anhängel (Eiseln, von denen eine abgerissen).

Ob alle drei Personen Stöße getragen haben, steht nicht genau fest; jedenfalls wurde bei einer Person ein schwarzer Stiefel ohne Krücke gesehen.

Eine Person trug eine weiße gewöhnliche Glieder-Unterleiste quer über den Leib von einer Westentasche zur andern.

Es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß die Kleidung der Täter blutbespritzt und mit Petroleum besleckt ist.

Geraubt wurden u. a.:

1. Ein grauleinerner Geldbeutel von sog. „halber“ Größe, mit Metallbügel und zwei Verschlusknöpfen, enthaltend 330 Mark in Silbergeld und einigen Goldstücken.

2. Eine mittelgroße Nadelremontriruhr, deren Rückseite erhaben gerieft ist und eine gravierte Blume oder Krone aufweist. Sie hat auf dem Zifferblatt einen Sekundenzeiger und bunte Blumen. Die römischen Ziffern stehen auf weißem Grund. Außerhalb des Zifferkreises befindet sich ein goldfarbiger Rand.

Am Tatorte zurückgelassen ist eine schwarze, mit weißer Metallzunge versehene lederne Dolchschneide, 16,7 Zentimeter lang, deren Rundstück 3 Zentimeter breit und an der Rückenseite 3 Millimeter weit ist.

Auf die Ermittlung der Täter ist eine Belohnung bis zu

1000 Mark

(Eintausend Mark)

ausgesetzt.

Mitteilungen zu den Akten 4 J. 748/07 erbeten.

Der Erste Staatsanwalt.

Kunstsalon
Friedrich Cohen
Am Hof 30.

Neu ausgestellt:
Original-Radierungen
erster
Englischer Künstler.

Die neuesten Erscheinungen auf dem
Gebiete der
farbigen Künstler-
Lithographie.

Ferd. Avenarius im „Kunstwart“. Von den Bilderunternehmungen der letzten Jahre, die der neuen „ästhetischen Bewegung“ entsprungen sind, begrüßen wir eine mit ganz ungetriebener Freude: den **künstlerischen Wanderschmuck für Schule und Haus**. Wir brauchen unsere alten Meister, und wir brauchen jedoch auch unsere jungen Meister u. wir brauchen auch farbige Kunst für Schule und Haus, u. diesen beiden letzten Forderungen ist man bisher so gut wie garnicht entgegengekommen. Man wird sowohl Bilder finden, die bestimmte Stücke der deutschen Welt realistisch charakterisieren, wie Bilder, welche die grossen poetischen Stimmungswerte herauszuholen suchen. Wir haben hier wirklich einmal ein aus warmer Liebe zur guten Sache mit rechtem Verständnis in ehrlichem Bemühen geschaffenes Unternehmen vor uns — fördern wir es, ihm und uns zum Nutz, nach Kräften.

Hotel zum goldenen Stern
Bonn.

Freitag den 26. Juli, abends 7½ Uhr:
Psychologischer

Experimental-Vortrag

des Charakterologen Karl Rothhaus, Frankfurt a. M.

„Das menschliche Gesicht als Spiegel des Körpers und der Seele“.

Mit anschließenden öffentlichen Demonstrationen und Charakter-Beurteilungen an Damen und Herren aus dem Subösterreich.

Eintrittskarten 1. Platz (nummeriert) Mk. 2.—, 2. Platz Mk. 1.—, im Vorverkauf bei Herrn Friedrich Cohen, Buchhandlung, Am Hof 30, und abends an der Kasse. Für Studierende u. Schüler Mk. 1.50 bezw. Mk. 0.75 nur im Vorverkauf.

Casselsruhe.

Morgen Mittwoch den 24. Juli 1907

Grosses Extra-Konzert

ausgeführt von der Kapelle des Inf.-Regts. Nr. 160, unter der künstlerischen Leitung des Regl. Musikdirektoren Herrn B. W. Böhm

Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

Ziehung 8. und 9. August:
Stieles Geld-Lotterie
Haupt-Gewinn 75,000 Mark.
Lose 3 Mk., Porto und Liste 30 Pf.
Ziehung 20. bis 22. August:
Königsberger Geld-Lotterie
Haupt-Gewinn 75,000 Mark.
Lose 3 Mk., Porto und Liste 30 Pf.
empfehlen und verkaufen
Glücks-Bonn, Kollate,
Peter Linden, Martinsplatz 9,
Belfriedstraße 2, Sternstraße 2,
Kalenbergstraße 1.

Frei. möbl. Zimmer
mit 1 und 2 Betten zu vermieten.
Bonnstraße 24/26, 2. Etg.

Sinzig a. Rh.
kleinst. hübsch. Haus
mit schönem Garten, 10 Räume,
2 Veranden, Balkonde, 2 Keller,
Wasserleit. im Hause u. Garten
zu verm. od. zu verm. Ausl.
Hotel Deutsches Haus, Simla 2.

Vorgebirgsstr. 24
1. Etage, 2, 3 Zimmer zu verm.

Fein möbl. Part.-Zim.
in best. Lage mit Pension ver-
loft od. später leer preiswert
zu vermieten. Off. unt. M. G.
190, an die Exped.

Möbl. Zimmer
von Ant. Aug. zu verm. für
läng. od. kurz. Zeit, Cassiusstr. 24.

**Elegant möbliertes
Wohnung**
1. Etage, bestehend aus 3 durcheinandergehenden arabischen Zimmern mit Zubehör und allen Bequemlichkeiten im Mittelpunkte der Stadt gelegen für 10. oder 12. ab zu verm. Näh. i. d. Exped. Wegen Verlegung sehr schöne

1. und 2. Etage
n. je 4 Zim., Küche, Vorratskamm., Bad., geräum. Keller, Balkonde, Veranda u. alle Bequemlichkeiten, ab zu vermieten. Näheres in der Exped.

Möbliertes Zimmer
zum 1. August zu vermieten.
Vollstraße 28, 2. Etg.

3-Zimmer-Wohnung
nebst kleinem Lagerraum.
Off. u. O. D. 43, an d. Exped.

Mansardezimmer
3. verm. Kölnstraße 70, 1. Etg.

1. Etage
Friedrichstraße 31, 5 Zimmer, Küche u. 2 Veranden zu vermieten. Näh. Sternstraße 64.

Möbliertes Zimmer
mit oder ohne Pension zu vermieten. Bahnhofsstr. 150, 2. Etg.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten gegenüber der Turnhalle, Kaduzierstraße 3.

Southern-Büro-Räume
groß und hell, Eingang Straßenwärts, sofort billig zu vermieten. Bonnerstraße 62.

Abgeschl. Etagen
zu vermieten, Bismarckstraße 24 und 22, Beichstr. 24.

Einfamilienhaus
n. ar. Garten, elektr. Beleucht., Gas u. Wasser, u. sonst. Bequemlichkeiten zu verm. od. zu vermieten. Kurfürstenstr. 66.

Möbelschreinerei
in Bonn, hochrentabel, fortzugs-
halber billig zu übertragen.
Off. u. „Möbelschreinerei“ an
die Expedition.

Freiwillige Mobilar- u. Bilder-Versteigerung.

Am Donnerstag den 25. Juli ex. vormittags 10 Uhr, werden im Auktionslokale Benzstraße 54 hier

3 Betten, 3 Kleiderkränze, Küchenschrank, Sofa, Tisch, Stühle, Oefen, 1 Gasofen, 1 Spiegelkränze, 3 Wasch-Kommoden mit Marmor, Nachtschminktisch, Schreibtisch, Konsolenschemel, Teppich, Gardinen etc. ferner: 1 Geldschrank, sowie eine Partie echte Delgemälde, Staffleide und Antiken

gegen Barzahlung versteigert. Besichtigung vor dem Verkauf. Carl Simon, Auktionator und Taxator, Bonn, Kölnstraße 91.

Elektromonteur

(Schmiede, Schlosser u. Klempner) in Anfertigung elektr. Drahttheaterapparate erfahren, finden zum 1. August ex. Stellung.

„Diavolo“, Elektr. Apparate-Bau-G. m. b. H., Abteilung B der Deutschen Quarzgesellschaft

Benel, Siegburgerstraße 77a.

Deff. Versteigerung

Am Mittwoch den 28. Juli 1907, vormittags 10 Uhr, soll zu Bonn, Leerstraße 184a, im Wege der Zwangsversteigerung gegen Barzahlung versteigert werden:

1. Plateauwagen, nachdem Bornheimerstr. 29;

vormittags 11 Uhr im Versteigerungslokale Sandstraße 15;

verh. Mob.-Gegenstände.

Villen in Godesberg

sterbefallshalber weit unter Preis zu 21,000 Mk. mit Centralheizung zu verk.

Herrsch. Wohnung

Dobenzollernstraße 5 Zimmer m. allem Zubehör in ruhig. Lage, Sept. oder Okt. zu vermieten. Preis 1200 Mk. Näheres in der Expedition.

3-Zimmerwohnung

mit Garten und allem Zubehör, Eberstraße 37, zum Preise von 24 Mk. monatl. lof. zu vermieten. Näh. Baustraße 25, Part.

Möbl. Zimmer

aus einzeln, Balkon, Veranda, Garten, ausnahmsweise billig mit und ohne Pension zu vermieten. Haltestelle der Elektr. Pension Müller, Bergstr. 25.

Kleines Haus

6-7 Räume, mit groß. Garten in Beuel, Pinnerich oder Rindchenweg zum 1. November zu mieten gesucht. Offerten unter D. G. 51. an die Exped.

Haus

fast neu, Loreini, trägt über 2700 Mk. Piete, auch f. Gewerbe geeignet, heller Raum, 70 Jm, nahe Kollate, sehr schön, z. verk. Näh. Weber, Königstr. 66.

NAMENSTAGS-GESCHENKE
IN GRÖSSTER AUSWAHL BESONDERS BILLIG.

ANTON KOCH JUWELIER
MARTINSPLATZ 7, GEGENÜBER DER WESSELSTRASSE.

Möbl. Zimmer
auch einzeln, Balkon, Veranda, Garten, ausnahmsweise billig mit und ohne Pension zu vermieten. Haltestelle der Elektr. Pension Müller, Bergstr. 25.

Einf. möbl. Wohn- und Schlafzimmer
4 Zimmer (Unterbau) mit oder ohne Verhänge zu vermieten. Näheres Neustraße 28.

Kommanderiestr. 23
Nathausgasse 127.
1. Etage zu vermieten.

Sehr günstiges Angebot
Ich kaufte in Berlin einen Posten **Blusen** zur Hälfte des Herstellungswertes.
Gestickte Batist-Blusen mit eleganter Garnitur **Mk. 8.50.**

Seiden-Batist-Blusen mit reichen Einsätzen und Stickereien **Mk. 4.75.**

Seiden-Batist-Blusen en coeur, reich besetzt, **Mk. 5.25.**

solange der Vorrat reicht.

Eduard Levy
Remigiusstrasse 22. — Fernsprecher 875.
Anfertigung nach Mass. Uebernahme von Braufaufeuern.

A. C. Menfow & Co.

Cognac per Flasche Ml. 4.50, 3 Sterne Ml. 6.75. Doornfaat. Alter Schwede. Aromatique. Getreide-Kümmel. Underberg-Boonekamp. Franz Jos. Müller.



Bach-Forellen lebende Schleien Rhein-Salm. Sardinienbutter Anchoovy-Paste. Superior-Boll-Seringe.

Wilh. Busch

Rathausgasse 27. Für Brautleute! Komplette Aussteuer.

Namenstag-Geschenke.

Große Auswahl in feinsten Tafel-Viquettes. Franz Jos. Müller. Preiswertes Angebot für beste Fleisch- u. Wurstwaren.

Table listing various types of sausages and their prices, such as Salami, Cervelatwurst, and Fleischwurst.

E. S. Heilmann

Wachstuche. Hermann Pollack. Bonn, Brüdergasse 34.

2 Schaufenster

Friedrichsdorfer Zwieback. Jos. Victor. Bonn-Beff, Sternendurgstr. 35.

Meine Nerven! Meine Nerven!

Dabe so vieles schon verübt, aber meine Nerven bleiben! Diese Klagen hört man von manchen Nerven-Leidenden.

Mahagoni-Möbel

Büffel, Bücherregal, Schreibtisch, Stühle, Tisch, Brunstisch, Erdenz Spielisch, Spiegel, Sekretär, Salon m. Umbau, seid. Garnitur mit Ueberdortängen.

Schwarzer Salon

Brunkfär. Tisch, Stühle, Spiegel, Schreibtisch, Glasregal, Säule, Rotenstühle, Spielisch, Bilder, Tischsportieren, Teppiche, Chaiselongue, Sofa, Gardinen, Gasluster, Eichen-Schlafzimmer billig zu verkaufen.

Lokomotive

ca. 60 HP., 900 mm Spurweite, 1903 erbaut. 40 Kastenkipper. 3000 Meter Gleis.

Für Brautleute!

Mod. eleg. Eichen-Einrichtungen, wegen Raummangel billig zu verkaufen.

Anton Lützenkirchen. Benzeltgasse 37. Bonn. Benzeltgasse 37. Grösstes und ältestes Spezial-Geschäft in religiösen Artikeln Buch- und Kunst-Handlung.

Sommer-Schuhwaren. Alle Touristen-Schuhe. Ideal-Sandalen. Sommer-Schuhe. sind um zu räumen, ganz bedeutend im Preise reduziert.

A. Solich & Cie.

6 Belderberg 6. Fernruf 1588. Verkauf von Herren- u. Damenkleidern, Schuhen, Mänteln, Kinderkleidern, Süssrahm-Butter, Getragene Herrenkleider, Militärjacken.

Ein Paar herrschaftliche Pferde ungarische Schimmel zu verkaufen. Näheres Steben, Fournagehandlung, Endenicherstr. 304.

Bienenwölker. kräftig u. gesund, deutsch-ital. Kreuzung, preiswert zu verkaufen.

Deutscher Borer. rasser, schön gezeichnet, vorz. Bad- u. Badeschiff, preiswürdig zu verkaufen.

Schott. Schäferhunde. Junger harter Ziehhund billig abzugeben.

Boxer. echt engl., 1 Jahr alt männl., schön gezeichnet, Exemplar, ist zu verkaufen.

Engl. Borer. einjährig Prädikatsemplar, zu verkaufen.

Schweindchen. hat abzugeben. Hofschloß, Gangelar.

Raffepferd. 1- und 2-pännig gefahren, zu verkaufen.

Auswahl großer Bonies und Geschäftswagenpferde billig zu verkaufen.

Ronen-Enten. von prämierten Eltern billig zu verkaufen.

Littauerpferd. und Dackel-Mischlinge in Bonn billig zu verkaufen.

Zuviel. Ackerpferd. 12 Jahre, weil überzählig, billig zu verkaufen.

Sport-Wagen. zu verkaufen. Theaterstr. 2.

Jagdhund. kurz, 1/2jähr., auch als Bieh- oder Hofhund geeignet, zu verk.

Motorräder. leichte u. schwere, garantiert zuverl., wenig gebraucht, spottbillig zu verk.

Handlaren. kleine und große, mit und ohne Pedalen zu verk.

Halbverdeck. mit abnehmbarem Bod.

Sandschneider. und einfüßiges Geschirr bis hin abzugeben.

Fahrrad. fast neu, mit Freilauf und Rücktrittsbremse.

Gebr. Eisschrank. zu kaufen gesucht.

Pianino. gebraucht, vorz. erhalten, steht wegen Wegzug des Besitzers billig zu verkaufen.

Kaufe. und zahle die höchsten realen Preise für alle getragene Herren-, Damen- und Kinderkleider, Schuhe, Stiefel u. s. w.

Kinderwagen. fast neu billig zu verkaufen.

Zahle. hohe Preise für getrag. Herren- u. Damenkleider, usw.

1 Sofa, 2 Sessel. 1 antike Truhe, 1 große Transporthoch, alles sehr gut erhalten, billig zu verkaufen.

Kinderwagen. autark zu kaufen ges. Off. m. Preisang. u. M. D. 84. a. d. Exp.

Kaufe. getrag. Herrenkleider, Militärjacken, Stiefel u. reellen Preisen.

Redegewandte Damen. werden von einer Bonner Porträtmalerin geg. hohe Provisionen gekauft.

Reste Reste

Spachtelstoffe u. Bänder 50 Pf. Spitzen, Borden, Tressen 25 Pf. Bunte Stickereien 75 Pfg.

Gürtel. Serie I, II, III. jetzt 50 Pfg. 75 Pfg. 1 Mk.

Blusen. elegante seidene. jetzt 7.50

Costüm-Röcke. Serie I, II, III. jetzt 4.00 5.00 6.00

Roben und Rüschenboa

zur Hälfte des bisherigen Preises.

M. Spanier Markt 13.

Zum Fall Stöffel

Schreibt Richard Graf von Pfeil in der Täglichen Rundschau:

Die Veröffentlichung der Anklageschrift gegen General von Stöffel giebt ein klares Bild über den niedrigen Charakter dieses Generals...

Die Anklagepunkte gegen Stöffels Mitschuldige, die Generale Pol, Smirnow, Neuf, mögen hier unerörtert bleiben...

Stöffels Verrätereit steht unerreicht da in allen Kriegen der neuesten Zeit...

Die Verteidigung Port Arthurs hätte, selbst bei einem unglücklichen Ausgang des Krieges, ein glänzender Ruhmesstück für das russische Heer werden können...

Für Stöffel jedoch giebt es keine Entschuldigung. Sein Verbrechen ist, falls die Anklageschrift richtig, so schrecklich, daß kein anderes an diese Missetat heranreicht.

Vom Tage.

Über den Selbstmord des Leutnants Fürbringer, der am 24. Mai v. J. in Südwestafrika gefallen ist...

Am 24. Mai v. J. nachmittags traf ich mit 30 Mann auf die frische Spur Fürbringers, die auf Tamab führte.

Josef Christian schloß seine Erzählung mit den Worten: Dieser Leutnant liegt in Ehren.

Den Verleher zwischen Vorgesetzten und Untergebenen regelt ein Erlass der bayerischen Post- und Telegraphenverwaltung...

hältis zu anderen stehende Verwaltungsangehörige ihren Untergebenen stets freundlich und gerecht entgegenkommen...

Über ein neues Touristenunfall auf dem Montblanc wird aus Courmayeur berichtet: Oberhalb des Pavillon du Mont Fréty ist am 15. d. M. der Amsterdamer Hochtourist Sillem Hanl infolge eigener Unvorsichtigkeit tödlich verunglückt.

Die Ursachen der Eisenbahnunfälle in den Vereinigten Staaten. Die neue Kunde von einem schweren Eisenbahnunfall in Amerika lenkt wieder die Aufmerksamkeit auf die Tatsache...

Der Fang lebender Seehunde hat sich in der Elbmündung nunmehr, nachdem die ersten Versuche geglückt sind, zu einem neuen ergiebigen Fischereizweig entwickelt.

Von Nah und Fern.

Siegburg, 22. Juli. Nachdem der Anbau am hiesigen königlichen Gymnasium vollendet ist, wird das Hauptgebäude einer Reparatur unterzogen.

Am 19. Juli. Der Pater Heinrich Schick von hier, der in einer der größten hiesigen Kunsthandlungen seit vielen Jahren eine Vertrauensstellung inne hatte...

find man bei der Hausführung in der Wohnung des Althändlers, Berker und Geh waren auf Grund dieser Tatsachen angeklagt, wegen Gewerbs- und Gewohnheitsheherei...

Am 20. Juli. Am 21. Mai hatte der Student Josef Scheben in Bonn auf seiner Studierstube einen geladenen Flober stehen lassen...

Am 21. Juli. Gestern vormittag wurden die Angebote für Lieferung der eisernen Heberbauten für die nördliche Eisenbahnbrücke über den Rhein geöffnet.

Kufeke - Kindermehl - Hervorragend bewährte Nahrung. Die Kinder gedeihen vorzüglich dabei u. leiden nicht an Verdauungsstörung.

Hunyadi János - Bei HARTLEIBIGKEIT, VERSTOPFUNG wird Ihnen das altbewährte Bitterwasser vorzügliche Dienste leisten.

Ostseebad Arendsee in Meckl. - Inmitten ausgedehnter Waldungen und herrlicher Umgebung. Direkt an offener See.

Solosterrit-Barometer - mit Thermometer in feinst geschnittenem Holzrahmen, prima Werk, 8,50, 10, 12, 14 Mk. und höher.

Herm. Dancker - Optiker, Sternstraße 24. Illustrierter Preis-Courant gratis.

Cognac Scherer - In allen Preislagen. Hervorragende deutsche Marke. Preise auf den Etiketten.

Aerztlich empfohlen. Cognac zuckerfrei Flasche Mk. 3.-. Voriglich für Genesende und Zuckerkranke.

Jos. Lander Nachf. - Wenzelgasse 23, BONN, Fernsprecher 763.

Großer Sommer-Ausverkauf. Alle vorräthigen Sommer-Batik-Beinen und Seiden-Blusen halbfertige Roben werden nach u. unter Preis abgeben.

Frau Walser, selbst Schweizerin - Bräudenstraße 52, 1. Etage, Daltelstraße der Elektrizität.

Zu den Namenstagen: Obst-Torten, Sahne-Torten, Baumkuchen, Sandtorten, Wein, Tee, und Kaffeegebäck.

Hortensien - blühend und in Knospen, in allen Preislagen, grosse Spezialkultur, empfiehlt billigst.

Friedrich Pfeiffer - Bonol am Rhein. 20.000 Mark auf 1. Hyp. z. 1. Aug. auszumitt. Off. mit Ana. d. Objektes u. Rindfuß u. G. V. 44. an d. Exp.

Landhaus gesucht - bis 30.000 Mk. zwischen Bonn und Coblenz. Frei Lage. Genaue Beschreibung u. Preis bis Mittwoh. an Agent Meyer, Bonn, Thomastrasse 4.

Wohnhaus Beuel - Combahnstraße 35, 3 Minuten enthalt 9 Räume, unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Näb. Jacob Vohr, Architekt, Bonn, Admitstraße 94.

Statt Karten. Heinrich Stumpf Architekt. Maria Stumpf geb. Slink. Vermählte. Bonn, den 23. Juli 1907.

2 Zimmer u. Küche nebst Zubehör zu mieten gesucht zum 1. August. Off. u. Z. K. 68. a. d. Exped.

Etage 3 Zimmer und Küche mit Gas, am liebsten abgetheilt. Fr. 5. 500 Mk. Off. u. K. F. 43. an die Exped.

Schön möbl. Zimmer Nähe Universität zu vermieten. Mauerstraße 1a 2. Etg.

Möbl. Zimmer separater Eingang, zum 1. oder 15. August gesucht. Offerten H. H. 315. an die Exped.

Sch. Schlafzimmern billig zu vermieten. Tafelstraße 6. Hinterhaus.

Schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Bräudenstraße 20. 2. Etg. Geb. Dame sucht für bald oder später zwei leere freundl. Zimmer mit Frühstück und Bedienung 1. oder 2. Etage, gutes Haus und Nähe der Poststraße Verbindung. Off. m. Preisang. unt. M. F. 40. in der Exp. d. G. erb.

Verdünntes Ladenlokal mögl. mit 2 anstehenden Zimmern gesucht. Offert. mit Preisangabe u. S. A. 671. an die Exped.

Brauchkundige Verkäuferin für feines Handschuh-, Crav. und engl. Mode-Geschäft gesucht. Offerten nebst Zeugnis-Ab-schriften und nur mit Gebalts-Ansprüchen unter N. K. 88. an die Exped.

Wädchen tagsüber gel., Dorotheenstr. 12. 3. Verleumdung für sofort oder später ältere rüstige zuverlässige Person für 11. Restaurant. Dieselbe muß im Kochen erfahren sein. Gute Behandlung. Lohn Mk. 25. Ana. u. G. D. 25. an d. Exped.

Wädchen gesucht. Hauptstraße 11. für sofort oder 15. August zuverlässig.

Kinderwädchen oder Kindergärtnerin II. Kl. zur Pflege einer Wärrerin zu 3 kleinen Kindern auf dem Lande gesucht. Selbige muß sehr kinderliebend sein, gut bürgerlich, ordentlich, u. Zimmerarbeit verrichten können. Frau M. Pfeifer, Sittardhof bei Eßdorf am Rhein.

Dienstwädchen für leichte Hausarbeit gesucht. Nähere Auskunft dem Hause. Daselbst probere.

Putzfrau zum Putzen des Ladens gesucht. Poststraße 82.

Köchinnen, Köchen, Zweit-, Zimmer- und Mädchen für Küche u. Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht für jetzt und später hier u. ausw. durch Frau Johann Wedemeyer Stellenvermittl. Abennstraße 22. Eine ältere Dame sucht sofort ein älteres sauberes und durchaus zuverlässiges Wädchen mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit gegen guten Lohn zum Kleiden. Vortheilhaft nachmittags zwischen 4-8 Uhr. Näb. Wedemeyer, Augustastr. 81.

Wädchen für Hausarbeit gef. Demselben ist Gelegenheit geboten, die Küche zu erlernen. Wein-Restaurant "Rheinwald", Niederbachdorf am Rhein, Rhein-Allee.

Zweitwärtlerin und Kinderspielerin mit prima Zeugn. sucht Stellung. Off. u. Z. K. 98. an die Exped.

Dienstwädchen gesucht. Frau O. Schmitz, Deertstr. 119.

Bonner Liedertafel. letzte Probe vor der Konzertreise, Ausgabe der Reisebücher und Besprechungen. Um pünktliches Erscheinen wird gebeten. Vollzähliges Erscheinen ist selbstverständlich. Der Vorstand.

Arzt als Vertreter für Praxis in Rheintal gesucht. Offerten unter Dr. J. in D. an die Exped.

mathematischen Unterricht während der Ferien. Off. unter U. 118. an die Exped.

Sehr gut gearbeitete Möbel jeder Art zu enorm billigen Preisen. Sofas u. Garnituren in größter Auswahl, geschmackvoll und billig.

Jean Schröder Bonn, 32 Bräudenstraße 32. Wilh. Stommel Vernickelungs- und Emailier-Anstalt mit Motor u. Maschinenbetrieb. Bonn, Kesselfasse 6. Fernruf 1136. Fernruf 1136 empfiehlt sich im Emailieren u. Vernickeln von Fahrrädern, Serv-Garnituren, Badkesseln, Ofentellen, sowie sämtlichen Metallteilen. Hochstehende haltbare Ausführung. Billige Preise.

Getragene Herrenkleider, Militärsachen, kauft zu höchsten Preisen Carl Heymann, Reust. 2. Kinderwagen mit Gummirädern, gut erhalten billig zu verkaufen. Sternstr. 19.

Kinderwagen gebr., aber gut, zu kaufen gesucht. Off. m. Preisang. u. K. W. 20. an die Exped.

2 Kriegshunde billig zu verkaufen. Köhler Chaussee 415. Tüchtige Wäschefrau 1. noch einige Kunden außer dem Hause. Beuel, Rheinstraße 86.

Inventur-Ausverkauf

Unser diesjähriger

hat begonnen.

Solgende Waren haben wir auf der **ersten Etage** unserer Verkaufsräume zu fabelhaft **billigen Preisen** ausgelegt.

Bunte Herren-Ober-Hemden
zum Aussuchen
per Stück 3 Mk.

Größere Posten Kinder-Wäsche
weit unter Preis.

Rest-Posten Tisch-Wäsche
staunend billig.

Sämtliche Sommerblusen

mit

20 % Rabatt.

Kinder-Kleidchen und Schürzen
etwas angeschmutzt
zu jedem Preise.

Sommer-Röcke
in
Leinen und Satin
unter Einkaufspreis.

Moderno Blusen-Passen Tüll-Jabots
Gürtel und Knoten
zur Hälfte des früheren Wertes.

Der Verkauf findet nur gegen Bar statt.

Markt 1. Gebrüder Sinn Markt 1.

Schu & Co.

Kaffee- und
Chokoladengeschäft
Brüdergasse 60
1. Haus links vom Markt.
Namenstags-Geschenke
empfehlen
Kunheiten in
Bombenbüchsen, Krapfen, Japan-
Baren, kleine Zerkleinern
von 6-25 Mt. an.
Einseln Tafeln schön gefüllt.
Alle mögl. Arten von
Sparbüchsen, wie Kaffee, Trüben
Kart. mit Schloß, reizend gefüllt
von 35 Pfg. an
Botanisiertrommeln und Trüben
süßbüchsen, schön gefüllt,
von 75 Pfg. an.

Gutschein.

Beim Besuch von einem
Bund Kaffee im Werte von
Mt. 1.10 an, erhält Jeder
gegen Rückgabe dieses Aus-
schnittes 1 hochfeine Porzellan-
tasse mit Untertasse oder
1 Tafel Vanillechocolade
im Preise von 25 Pfg.
gratis.

Gummi-

Abfälle

machen den Erbst gezeichnet,
verhindern Ermüden bei längerem
Gehen, sind leicht, billig u.
viertel so dauerhaft wie ge-
wöhnliche Schuhe.
Preis per Paar 1.50
fertig unter die Stiefel gearbeitet.

Schuhfabriker H. Nolden jr.

Brüdergasse 14.
Bitte genau auf Firma und
Hausnummer zu achten. Beste
gemäß zum Abholen u. Ansehen.

Zu verkaufen!

2 PH. tabaklose Motorcar-
Fahrbahnenwagen 10 Ctr. Trag-
kraft, Dequalmwagen neu für 300
kg, 1 große Radenlastermühle,
1 Drogenmörser mit handlichen
Töpfen und Gläsern.
Komplette Baden-Einrichtung
für Kolonialen. Dasselbe Geb-
lirad alles billig.
Off. u. N. V. 47. an die Exp.

Zu verkaufen:

1 großer Solenbiegel mit weiß-
Marmorfliesen, wenig gebrauchter
Gasofen mittlerer Größe,
Sobensolentherme 2.

Kinderkleidchen

in elegant u. billig angefertigt,
Borngasse 17, 3. Etg.

60 Kupferstiche

(alte Meister)
ohne Rahmen, 62x39 cm, hoch-
feine Stiche, auch im Einzel-
nen à 1 Mt. 1.70 abzugeben.
Senden evtl. zur Ansicht gegen
Nachnahme. C. J. Müller,
Hofstr. 11, Bonn.

Eine tolle Idee zu erhalten

Bamletts Mähmaschine

billig zu verkaufen bei
Joh. Duffelag, Werdenerstr. 2.

Kleines Motorboot

mit guter Maschine zu kaufen
gekauft. Off. mit Preis unter
N. 95. an die Expedition.

Ofen und Herde

bis Mitte August außerordentlich
Ausnahmepreise!
Bade-Einrichtung
gebraucht, billig abzugeben.
Installation Costeller Nachf.,
Argelanderstraße 48.

Leichtes Motorrad

kleiner zweirädriger
Motorwagen
billig zu verkaufen,
Königsplatz 39.

Wo?

kauft man die besten u. billigsten
Sofenträger?
Königsplatz 39.

Rathausgasse 6.

Meider und Blusen
werden schnell und gut ausgearbeitet.
Abd. 44, 2. Etg.

Eichen-Schreibtisch

billig zu verkaufen,
Königsplatz 39.

Ein schönes Bett

Waldschmiede mit Marmor-
1 Nachtkonsole, 2 Schränke und
1 Kasten, alles sehr gut er-
halten, zu verkaufen. Näheres
im Zugl. in allem Geis. Brauch.

Pferd

fehlert, mit langer u. Schlag-
fahre, steht preisw. zu verkaufen.
Näh. bei Jakob Eitzen
in Dierlar.

Wer nimmt Luxusband
aufs Band in Blage. Off. N. 101. an die Exp.

Otto Reichedanz

Bonn-Süd
Burbacherstrasse 65. Fernsprecher 1865.

Färberei und chemische Reinigungs-Anstalt.

Mit allen modernen und technischen Hilfs-
mitteln eingerichtet, leiste ich bei kürzester
Lieferzeit für jeden mir übergebenen Gegenstand
in sach- und fachgemässer Behandlung volle
Garantie.

Ausser von meinen Annahme-Filialen erfolgt auch
die Abholung und Zustellung durch eigenen
Motorwagen.

Annahme-Filialen:

Hauptannahme Dreieck 4. Adolfstrasse 34.
Bonn-West, Frau M. Liermann, Clem.-August-
strasse 75. Beuel, Fräulein Klara Huland
& Co., Wilhelmstr. 145. Godesberg, Geschw.
Ungerathen, Bahnhofstrasse 20.

**Eleg. möbl. Salon
und Schlafzimmer**
voll für 2 Freunde od. Bräuer,
in ruhiger feiner Lage v. 1. Zug-
oder später zu vermieten. Off.
unter „Zimmer 33“ a. d. Exp.

Poppelsdorf.
Haus mit Garten od. Baustelle
zu kaufen gesucht. Offert. nebst
Preisangabe und Lage unter
P. J. 438. an die Exp.

Möbl. Etage
5-6 Zimmer eventl. mit Bade-
zimmer, der Zeitzeit eingerichtet
2. Bismarckstr. 2. miet. gesucht.
Offerten unter R. N. 636. an
die Exp.

Wohnung
3 Zimmer 2. Etage an ruhiger
Seite zu vermieten.
Bismarckstr. 35.

Privathaus
in Godesberg a. Rh., sch. Lage,
neu gebaut, 3 Stock hoch, mit je
3 schönen Räumen, jeder Stock
hat eine Terrasse, Ciolet, Gas
und Wasser. Neuer Keller mit
Wahlküche u. Garten 2. Breite
von Mt. 10,000 bei 1000 Mt.
Anzahl u. d. günst. Bedingungen
zu verkaufen. Offerten unter
M. 1000. postl. Godesberg.

Kleines Zimmer
mit voller Pension an Sandw.
oder Bräuer billig zu verm.
Brüderstr. 24. Bismarckstr.

Wohne möbl. Zimmer
großes möbl. Zimmer
gut zu vermieten, Goebenstr. 35.1 C.

Wohne möbl. Zimmer
mit Pension in waldiger Abt.,
Rhein- oder Moselgegend, evtl.
Vorhaus, für Sept.-Okt. sucht
Student. Offerten u. A. F. 32.
an die Exp. erbeten.

Schlafstelle
in Gargasse 25.

In einem verkehrsreichen Orte an der Sieg ist ein

Haus

von 9 ar. Räumlichkeiten, Post-
Stallungen u. Scheune nebst 35
Mst. Garten, ganz od. teilo. zu
vermieten, eventl. zu verkaufen.
Off. H. K. 209. an die Exp.

8-12.000 Mk.

vom Selbstdarleiber 3. 15. Aug.
ob. später auf 1. Hypoth., jedoch
nur auf feste Jahre zu haben.
Off. H. K. 209. an die Exp.

25.000 Mark

auf beste 1. Hyp. gesucht. Off.
unter T. R. 67. an die Exp.

140.000 Mt.

geteilt, auf gute 1. Hypothek
auszuleihen. Off. u. T. N. 31. an d. Exp.

Mt. 1500

geg. gute Sicherheit
baldmögl. von Selbst-
darleiber gesucht.
Off. H. K. 209. an die Exp.

6000 Mark

2. Vergrößerung eines Geschäftes
auf Geschäftsbaus in Industrie-
ort sofort gesucht. Offert. unt.
H. 216. an die Exp.

10000 Mk.

dreifache Sicherheit, pünktliche
Zinszahlung, 5% sofort gesucht.
Offerten unter A. G. 7. an
die Expedition.

1200 Mt.

1. Hypothek sofort auszuleihen
durch
Dorotheenstr. 2.

Darlehen

unter günst. Bedingungen. Ras-
tenrückzahlung gefordert. Aus-
sünfte kostenfrei! R. Jorke,
Leipziger 57. Sidonienstr. 37.

Verlangen kein. Vorschuss!

Fleisch- und Wurstwaren

sowie Lucullus-Braten, Roastbeef, Kalbsbraten, Schweinebraten,
Zunge, Zungengalantine, rohen und gekochten Schinken, diverse
Pasteten, als Gänseleberpasteten, Trüffelpasteten, Leberpasteten,
Fleischpasteten, Blutpasteten, Sülze, Kalbsrouladen, Schweine-
rouladen, sowie alle feinen Wurstwaren.

Die berühmte Plock- und Cervelatwurst eigenes Fabrikat.
Täglich frischen Heringssalat mit Mayonnaise.

Halte mich bei Festlichkeiten mit meinen bekannt vorzüglichen
arrangierten Fest-Schüsseln bestens empfohlen.

H. Dahlhausen

Dreieck 14 Dreieck 14
Mehlgerei und feinstes Aufschnittgeschäft am Plabe.
Fernsprecher 995.

Basalt

Kapitalist sucht sich an bestehend.
rentablen Unternehmen zu be-
teiligen. Offerten u. D. K. 45.
an die Expedition.

10000-20000 Mt.

auch get. 1. Hyp. 4 1/2% auszul.
Off. u. H. E. 95. an die Exp.

Geld

an Jedermann, auch geg.
discret u. schnell zu coul. Beding.
Selbstgeb. C. H. Wintler, Berlin
57, Potsdamerstr. 65. Glänzende
Danke schreiben.

Spartkasse

hat Kapitalien zur 1. Stelle zu
4 1/2% pEt. sofort auszuleihen.
Offerten unter D. N. 24. an
die Expedition.

Sofort bar Geld

able für Handelswaren jeder
Art unter strengster Discretion.
Stern, Köln, Poststr. 22.

Werkstätte

sofort zu vermieten.
Näheres Kölnstraße 55.

Empfehle meine prima

Fleisch- und Wurstwaren

sowie Lucullus-Braten, Roastbeef, Kalbsbraten, Schweinebraten,
Zunge, Zungengalantine, rohen und gekochten Schinken, diverse
Pasteten, als Gänseleberpasteten, Trüffelpasteten, Leberpasteten,
Fleischpasteten, Blutpasteten, Sülze, Kalbsrouladen, Schweine-
rouladen, sowie alle feinen Wurstwaren.

Die berühmte Plock- und Cervelatwurst eigenes Fabrikat.
Täglich frischen Heringssalat mit Mayonnaise.

Halte mich bei Festlichkeiten mit meinen bekannt vorzüglichen
arrangierten Fest-Schüsseln bestens empfohlen.

H. Dahlhausen

Dreieck 14 Dreieck 14
Mehlgerei und feinstes Aufschnittgeschäft am Plabe.
Fernsprecher 995.

Basalt

Kapitalist sucht sich an bestehend.
rentablen Unternehmen zu be-
teiligen. Offerten u. D. K. 45.
an die Expedition.

10000-20000 Mt.

auch get. 1. Hyp. 4 1/2% auszul.
Off. u. H. E. 95. an die Exp.

Geld

an Jedermann, auch geg.
discret u. schnell zu coul. Beding.
Selbstgeb. C. H. Wintler, Berlin
57, Potsdamerstr. 65. Glänzende
Danke schreiben.

Spartkasse

hat Kapitalien zur 1. Stelle zu
4 1/2% pEt. sofort auszuleihen.
Offerten unter D. N. 24. an
die Expedition.

Sofort bar Geld

able für Handelswaren jeder
Art unter strengster Discretion.
Stern, Köln, Poststr. 22.

Werkstätte

sofort zu vermieten.
Näheres Kölnstraße 55.

Altrenom. Geschäft

in Beuel a. Rhein,

in bester Lage, Rheinstr., Ecke
Steinerstraße, worin seit langen
Jahren ein Kolonialwaren- und
Spirituosen-Geschäft m. nach-
bestem Erfolge betrieben worden
ist, sich auch der Lage wegen
zu jedem Nebengeschäft eignet,
ist teilungsfähig unter sehr
günstigen Bedingungen zu ver-
kaufen. Näheres Beuel,
Steinerstraße 1.

Frd. Schlafzimmer

zu verm. Jakobstr. 7. 1. Etg.

Al. Baustelle

im Preise von ca. 2000 Mt. in
Bonn od. nächst Umgeb. gesucht.
Off. m. Ang. von Lage, Größe
u. D. 211. an die Exp.

Wohnung

3 Räume, sofort zu vermieten,
Franzstr. 24, Auskunft 2. Etg.

Mittagstisch

Offerten mit Preis unter K.
Z. U. 1146. an Rud. Wölfe, Köln.

Halbmanfarde

möbl. Strassenw. für 8 Mt. zu
vermieten. Bornheimerstr. 1.

Schmiede

auf dem Lande an tücht. Fach-
mann zu verpachten.
Näheres in der Expedition.

Wohnung

3 Zimmer und Küche, oder
Einfamilien-Häuschen in Bonn,
äußere Stadt oder Borort zum
1. Oktober zu mieten gesucht.
Offerten mit Preis unt. F. L.
116. an die Exp.

Al. Werkstoff

auch als Lagerraum zu verm.
März, Sternstr. 12.

2 Manfarden

schön u. groß, f. 11 Mt. zu verm.
Kesselsch. Burgstraße 109.

Schön. Wohnhaus

Endericher Allee mit über 8 Ar
großem Garten, später Bau-
terrain, unter günstigen Beding-
ungen zu verkaufen. Näheres
Jakob Höhe, Architekt, Bonn,
Kölnstraße 94.

Fürst Bülow und Jules Suret. Eine Unterredung.

Paris, 22. Juli. Der Schriftsteller Jules Suret, der Verfasser eines soeben erschienenen Buches über Deutschland, veröffentlicht im Figaro unter dem Titel „Ein Tag mit dem Reichskanzler Fürsten Bülow in Nordern“ eine Reihe von Neuheiten des Reichskanzlers.

U. a. erklärte Fürst Bülow, daß die Sozialdemokratie keine ernste Gefahr für Deutschland bedeute. Die Zahl ihrer Reichstagsmandate sei von 80 auf 40 gesunken, und es wäre noch ein Dutzend weniger geworden, wenn sie nicht das Zentrum in einer Anzahl Wahlkreise unterstützt hätte.

Auf die Frage Surets betreffend die Kriegerrente sagte der Reichskanzler: Ich war sehr zufrieden, so viele Franzosen dort zu sehen; alle schienen enttäuscht. Auf die Bemerkung Surets, daß der Kaiser sehr freundlich gewesen sei, sagte Fürst Bülow: Der Kaiser ist so einfach, so natürlich und so herzlich, daß ich mich nicht wundern würde, wenn er Ihren Landsleuten gefallen hat.

Bezüglich der Frage, wie die „Act détenté“ zu erklären sei, die sich zwischen Deutschland und Frankreich zu vollziehen scheine, bemerkte der Reichskanzler: Das ist das richtige Wort. Es ist eine Détente, der Beginn einer Entspannung. Ich schreibe das der Tatsache zu, daß die Völker alles in allem nicht so verächtlich sind, wie man glaubt. Die Völker sind wie die Individuen; sie müssen sich einander kennen, um sich einander zu achten und näher zu kommen.

Auf die Frage, ob diese Détente zu einem Uebereinkommen oder einer Reihe von Uebereinkommen zwischen beiden Ländern führen könne, bemerkte Fürst Bülow: Suret, diese Détente, dann Entente. Nach einigen Jahren der Entspannung wird das Einvernehmen, wenn es sich vollziehen will, auch vollziehen. Frankreich gegenüber, das ein sehr empfindliches Land ist, ist viel Takt, Mäßigung und Geduld nötig. Die Zeit arbeitet für den Frieden, aber es dürfen natürlich keine Zwischenfälle eintreten, die alles wieder in Frage stellen können.

Bezüglich der marokkanischen Frage sagte Fürst Bülow: Sie können sicher sein, daß wir Ihnen in Marokko keine Schwierigkeiten und kein Hindernis in den Weg legen werden. Wir werden dem Geiste der Agadir-Akte treu bleiben. Sie ihrerseits müssen sehr aufrichtig und ohne Hintergedanken die wirtschaftliche Politik der offenen Tür ausüben. Deutschland verlangt nicht mehr.

Auf die Frage: „Gibt es nicht noch andere Punkte, über welche sich Frankreich und Deutschland verständigen könnten?“ sagte der Reichskanzler: Gewiß! Die Konvention von Agadir hat bewiesen, daß man mit Mäßigung und gutem Willen das zu erreichen kann, sich zu verständigen, ohne den Frieden zu stören. Sie mußten im Laufe Ihrer Reise feststellen, daß niemand bei uns Luft hat, Krieg zu machen, in Frankreich auch nicht. Sie sind eben im Grunde genommen ein Volk des gesunden Menschenverstandes und der Vernunft.

Suret fragte dann: „Ist es vernünftig, anzunehmen, daß es immer Kriege geben werde?“ Der Reichskanzler meinte: „Das müssen Sie da Delphi-Orakel fragen. Ich sehe, daß die Interessen der Völker immer solidarischer werden. Man kann deshalb glauben, daß die Kriege immer seltener werden. Deutschland kann mit gutem Gewissen vom Frieden sprechen; denn es ist fast das einzige Land in Europa, welches seit 37 Jahren keinen Krieg geführt hat, während die anderen sich in Asien und Afrika geschlagen haben. Wir wollen keine koloniale Ausbreitung. Wir haben viele Kolonien, die, welche wir besitzen, sind nicht so viel wert, wie die der anderen, aber wir wollen nicht mehr. Was unsere Marine angeht, so vermehren wir sie nicht, um uns zu schlagen, sondern um unseren Handel zu schützen.“

Kann man sich, fragte Suret sodann, nicht ein geeinigtes Europa vorstellen, welches wie ein Mann, z. B. gegen ein drohendes Asien, aufstehen würde? Der Reichskanzler sagte: Ich glaube nicht an eine geübte Gefahr. Die Japaner sind zu klug und zu ernste Leute, als daß sie daran denken sollten, Europa zu bedrohen.

Suret erinnerte sodann an das gezielte Vorgehen der europäischen Mächte anlässlich des Vorgehens in China und sagte: „Könnte man nicht ein dauerndes Zusammenarbeiten der zivilisierten Menschheit gegenüber der minder zivilisierten anstreben?“ Der Reichskanzler sagte: Gewiß! Es ist gestattet, dies Ideal anzunehmen, wie man einen hohen Berg vor sich sieht, den man erklimmen will, aber von dem klar bildende Leute wissen, daß sie den Gipfel nicht am selben Tage erreichen werden. Inzwischen kann man sagen: Verleihen wir uns nicht den Fuß, indem wir vergessen, beim Marschieren zur Erde zu blicken, vermeiden wir die Unfälle, die unsere Reise verzögern können. Primo vivere!“

Vom Tage.

Der Abkantungserlach des Kaisers von Korea lautet wie folgt: „Der Entschluß, abzugeben, entspringt ausschließlich aus unserem eigenen Willen und hatte nichts mit fremden Rathschlägen oder Drohungen zu tun. Schon seit 13 Jahren hatten wir die Absicht, dem Kronprinzen die Staatsgeschäfte zu übergeben, aber die Zeit verstrich, ohne daß wir Gelegenheit gehabt hätten, diese Absicht auch zur Ausführung zu bringen. Da wir jedoch nun den Augenblick zu dieser Verwirklichung für gekommen erachten, so haben wir aus unserem eigenen freien Willen den Thron an den Kronprinzen abgetreten. Während diese unsere Maßregel völlig dem natürlichen Lauf der Dinge entspricht und ein Segen für unsere Dynastie ist, sind wir nicht ganz sicher, daß nicht einige unwillkürliche Unterthanen in Verkennung der Lage, indem sie sich nutzloser Entrüstung hingeben, einen öffentlichen Aufruhr zu erregen versuchen, bitten wir heute demgemäß den General-Residenten, solche Uebelthäter in den Schranken zu halten und ermächtigen ihn, in unserem Namen, solchen Aufruhr wenn nötig mit Waffengewalt zu unterdrücken.“

Der Abkantungserlach des Kaisers von Korea lautet wie folgt: „Der Entschluß, abzugeben, entspringt ausschließlich aus unserem eigenen Willen und hatte nichts mit fremden Rathschlägen oder Drohungen zu tun. Schon seit 13 Jahren hatten wir die Absicht, dem Kronprinzen die Staatsgeschäfte zu übergeben, aber die Zeit verstrich, ohne daß wir Gelegenheit gehabt hätten, diese Absicht auch zur Ausführung zu bringen. Da wir jedoch nun den Augenblick zu dieser Verwirklichung für gekommen erachten, so haben wir aus unserem eigenen freien Willen den Thron an den Kronprinzen abgetreten. Während diese unsere Maßregel völlig dem natürlichen Lauf der Dinge entspricht und ein Segen für unsere Dynastie ist, sind wir nicht ganz sicher, daß nicht einige unwillkürliche Unterthanen in Verkennung der Lage, indem sie sich nutzloser Entrüstung hingeben, einen öffentlichen Aufruhr zu erregen versuchen, bitten wir heute demgemäß den General-Residenten, solche Uebelthäter in den Schranken zu halten und ermächtigen ihn, in unserem Namen, solchen Aufruhr wenn nötig mit Waffengewalt zu unterdrücken.“

Der Abkantungserlach des Kaisers von Korea lautet wie folgt: „Der Entschluß, abzugeben, entspringt ausschließlich aus unserem eigenen Willen und hatte nichts mit fremden Rathschlägen oder Drohungen zu tun. Schon seit 13 Jahren hatten wir die Absicht, dem Kronprinzen die Staatsgeschäfte zu übergeben, aber die Zeit verstrich, ohne daß wir Gelegenheit gehabt hätten, diese Absicht auch zur Ausführung zu bringen. Da wir jedoch nun den Augenblick zu dieser Verwirklichung für gekommen erachten, so haben wir aus unserem eigenen freien Willen den Thron an den Kronprinzen abgetreten. Während diese unsere Maßregel völlig dem natürlichen Lauf der Dinge entspricht und ein Segen für unsere Dynastie ist, sind wir nicht ganz sicher, daß nicht einige unwillkürliche Unterthanen in Verkennung der Lage, indem sie sich nutzloser Entrüstung hingeben, einen öffentlichen Aufruhr zu erregen versuchen, bitten wir heute demgemäß den General-Residenten, solche Uebelthäter in den Schranken zu halten und ermächtigen ihn, in unserem Namen, solchen Aufruhr wenn nötig mit Waffengewalt zu unterdrücken.“

Der Abkantungserlach des Kaisers von Korea lautet wie folgt: „Der Entschluß, abzugeben, entspringt ausschließlich aus unserem eigenen Willen und hatte nichts mit fremden Rathschlägen oder Drohungen zu tun. Schon seit 13 Jahren hatten wir die Absicht, dem Kronprinzen die Staatsgeschäfte zu übergeben, aber die Zeit verstrich, ohne daß wir Gelegenheit gehabt hätten, diese Absicht auch zur Ausführung zu bringen. Da wir jedoch nun den Augenblick zu dieser Verwirklichung für gekommen erachten, so haben wir aus unserem eigenen freien Willen den Thron an den Kronprinzen abgetreten. Während diese unsere Maßregel völlig dem natürlichen Lauf der Dinge entspricht und ein Segen für unsere Dynastie ist, sind wir nicht ganz sicher, daß nicht einige unwillkürliche Unterthanen in Verkennung der Lage, indem sie sich nutzloser Entrüstung hingeben, einen öffentlichen Aufruhr zu erregen versuchen, bitten wir heute demgemäß den General-Residenten, solche Uebelthäter in den Schranken zu halten und ermächtigen ihn, in unserem Namen, solchen Aufruhr wenn nötig mit Waffengewalt zu unterdrücken.“

Der Abkantungserlach des Kaisers von Korea lautet wie folgt: „Der Entschluß, abzugeben, entspringt ausschließlich aus unserem eigenen Willen und hatte nichts mit fremden Rathschlägen oder Drohungen zu tun. Schon seit 13 Jahren hatten wir die Absicht, dem Kronprinzen die Staatsgeschäfte zu übergeben, aber die Zeit verstrich, ohne daß wir Gelegenheit gehabt hätten, diese Absicht auch zur Ausführung zu bringen. Da wir jedoch nun den Augenblick zu dieser Verwirklichung für gekommen erachten, so haben wir aus unserem eigenen freien Willen den Thron an den Kronprinzen abgetreten. Während diese unsere Maßregel völlig dem natürlichen Lauf der Dinge entspricht und ein Segen für unsere Dynastie ist, sind wir nicht ganz sicher, daß nicht einige unwillkürliche Unterthanen in Verkennung der Lage, indem sie sich nutzloser Entrüstung hingeben, einen öffentlichen Aufruhr zu erregen versuchen, bitten wir heute demgemäß den General-Residenten, solche Uebelthäter in den Schranken zu halten und ermächtigen ihn, in unserem Namen, solchen Aufruhr wenn nötig mit Waffengewalt zu unterdrücken.“

weiligen Meldungen, nicht daran, sein Entlassungsgesuch einzubringen. Es ist vollkommen unrichtig, wenn behauptet wird, Prinz Alexander zu Hohenlohe habe von dem Inhalte der Memoiren nichts gewußt, er hat vielmehr die ganzen Aufzeichnungen zweimal durchgesehen, den letzten Teil sogar noch ein drittes Mal, so daß Präsident Curtius dem Prinzen mehrfach gesagt hat, er, der Prinz, sei voll für den Inhalt verantwortlich, Curtius nur für die literarische Form.“

Reichsgesetzliche Regelung des Automobilverkehrs. Seit den letzten großen Automobilfahrten sind eine ganze Reihe von Vorschriften, die den Automobilverkehr betreffen, an das Reichsamt des Innern gelangt. Diese werden dort eingehend geprüft, und es ist nicht ausgeschlossen, daß neue Vorschriften, die für alle Bundesstaaten gültig werden, zur Festsetzung gelangen. U. a. ist auch eine weitere Begrenzung der Fahrgeschwindigkeit innerhalb und außerhalb der Ortschaften, sowie die Anbringung eines Geschwindigkeitsmessers bei den Kraftwagen angeregt worden.

Die Mannheimer sozialdemokratischen Stadtvorordneten haben das Mißfallen des radikalen Flügels ihrer Partei hervorgerufen. Sie haben einer Einladung der Stadtverwaltung Folge geleistet und sich auch an dem Hoch auf den Großherzog beteiligt. Hierüber entstand großer Lärm bei den „Unentwogenen“. Die sozialistischen Stadtvorordneten verweigerten sich gegen diesen Vorwurf, und der Reichstagsabgeordnete Dr. Frank meinte, man habe nicht vorhersehen können, daß das Hoch auf den Großherzog ausgedrückt werden würde, und man habe alsdann „aus Rücksicht auf den Reichstagsabgeordneten“ aufstehen müssen. Schließlich gab sich der Parteicongreß mit dieser Erklärung zufrieden.

„Nun erst recht Sozialreform!“

Berlin, 16. Juli.

Nun erst recht Sozialreform! soll Fürst Bülow nach den Reichstagswahlen gesagt haben. Der Ausspruch mag beglaubigt sein oder nicht; jedenfalls äußerte sich der Kanzler in einem ähnlichen Sinne in unmittelbaren Kundgebungen. Im allgemeinen wird man zuzufinden sein können, wenn das Tempo, das Graf Bosadowsky in der Sozialpolitik einschlug, beibehalten wird. Darüber noch hinauszuweisen, wie es im Sinne des Bülow'schen Ausspruchs liegt, wäre vielleicht nicht einmal nützlich und rätlich. Wesentlich ist in der Sozialpolitik schließlich auch nur dasjenige, was vom Volkskörper aufgenommen wird. Neuerungen, mit einem Uebermaß von Umständen, Kosten und Kosten verknüpft, und geschickterweise verschleiert, die einen bürokratischen Zug haben, sind niemandem erwünscht; sie machen weder den Kreisen Freude, denen dadurch eine angebliche Erleichterung ihrer Existenz verschafft werden soll, und noch weniger denjenigen Erwerbsgruppen, die den Löwenanteil der Kosten tragen sollen. Handel und Industrie segeln nicht mehr mit vollem Winde. Was vor Jahr und Tag erstrebenswert schien, was leicht aufzubringen war für die Verbesserung des Loses der Angestellten, muß heute viel schärfer auf die Notwendigkeit und Dringlichkeit geprüft werden. In gegenwärtiger Zeit, obendrein unter dem Druck einer Geldverknäuerung, deren Ende nicht abzusehen ist, sucht man sich in Handel und Gewerbe in bescheidenen Grenzen einzurichten. Nichts würde da verkehrt und unwillkommener sein, als wenn etwa die Regierung mit neuen Plänen erschiene, deren Kosten die Ausgaben für soziale Zwecke answählen ließen. Eine vollständige Sozialpolitik braucht nicht unbedingt neue Belastungen für Arbeitgeber und Arbeitnehmer herbeizuführen. Wenn beispielweise für gewisse Erleichterungen auf den Gebieten des Vereins-, Verfallungs-, und Koalitionsrechts gesorgt wird, so sind auch das sozialpolitische Fortschritte, die begrüßt werden, und keineswegs neue Ausgaben und Umständen zur Folge haben, im Gegenteile die letzteren einschränken.

Von Nah und Fern.

Beul, 21. Juli. Vorgestern nachmittag sprang eine aufsehenerregende geistesranke Frau vom heiligen West in den Rhein und ertrank, ehe Hülsen zur Stelle war.

Leutesdorf, 22. Juli. Die ersten reifen Äpfel sind wurden hier selbst gepflückt. Die Ernte fällt im allgemeinen sehr gering aus, wenn auch einzelne Bäume ziemlich reichlich haben. — Für Frühbirnen, deren Ertrag gering ist, bezahlten die Händler 12 Mark pro Zentner.

Brot, 20. Juli. Gestern abend entstand hier selbst in einer Scheune Feuer, das sich schnell auf den ganzen Vorrat von Heu und Stroh ausbreitete. Die Scheune wurde ein Haub der Flammen.

Braubach a. Rh., 20. Juli. Die städtischen Körperschaften wählten an Stelle des in gleicher Eigenschaft nach Nordern gewählten Bürgermeisters Dr. jur. Wibe den Ersten Gemeindefunktionär Wilhelm Wille als Vorschlag zum Bürgermeister der Stadt Braubach.

Weinheim, 20. Juli. Als der 22 Jahre alte Sohn eines hiesigen Landwirts Abends in Begleitung eines Mädchens nach Hause ging, wurde er plötzlich von einem unbekannten Menschen mit einem dicken Prügel niedergeschlagen, worauf der Unhold das Mädchen packte und es unter Bedrohung mit seinem Messer zu verewaltigen suchte. Auf das Hillegeschrei des Mädchens kamen Leute hinzu, worauf der Patron flüchtete und unerkannt entkam. Der Begleiter des Mädchens, namens Schröder, liegt noch jetzt völlig bewußtlos darnieder und dürfte kaum mit dem Leben davonkommen.

Kassfurt, 22. Juli. Hier wurde am 20. ds. Mts. ein bei der Eisenbahn bediensteter junger Mann von Köln-Deutz in Ausübung seines Berufes überfahren und getödtet.

Rhin, 21. Juli. Freitag abend sprühte in der Röllnischen Maschinenfabrik in Vopenthal beim Gießen von Röhren glühendes Eisen auf die Kleider eines Arbeiters. Der Bedienstete erlitt trotz sofortiger Hilfe schwere Brandwunden am ganzen Körper, die gestern abend im Würgerhospital seinen Tod herbeiführten.

Rhin, 20. Juli. Ein Schleifer Scherz wurde gestern nachmittag gegen 3 Uhr auf der Freiheitstraße in Deutz verübt. Dort hält ein Omnibus aus Westhofen. Als die Führerin, die den Wagen für einige Minuten verlassen und sich in eine Bäckerei begeben hatte, zu ihrem Fuhrwerk zurückkehren wollte, war es verschwunden. Der Fahrer ließ, da ihr Suchen vergebens war, weiter nichts übrig, als nach dem Polizeipräsidium zu gehen und die Sache zur Anzeige zu bringen. Später wurde das Fuhrwerk im Königstort angetroffen. In dem Wagen saßen etwa zehn zwölfjährige Jungen aus Kall. Diese gaben an, daß ihnen Pferd und Wagen von einem 16jährigen Jungen in Kall übergeben worden sei mit dem Auftrag, sie sollten nach Königstort fahren, er würde sofort nachkommen. Das Pferd, das vollständig abgetrieben war,

wurde nebst dem Omnibus nach Deutz zurückgebracht, damit es dem Fuhrunternehmer, der sein Geschäft in Rühlheim suchte, wieder übergeben werden konnte.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten Hauptblatt und 4 Seiten Unterhaltungs-Beilage.

Aus Bonn.

Bonn, 23. Juli.

(Tausend Mark Belohnung! Wie aus einer in heutiger Nummer des General-Anzeigers auf S. 4 veröffentlichten Bekanntmachung des Herrn Ersten Staatsanwalts ersichtlich ist, wird auf die Ermittlung der Täter des dreifachen Raubmordes an dem Birke Daniel Raaf, seiner Ehefrau und der Birkin Lohmar zu Durbusch eine Belohnung bis zu 1000 Mark ausgesetzt. Es ist bereits mitgeteilt worden, daß drei kroatische Erdarbeiter der Tat dringend verdächtig sind. Diese drei hatten sich am 10. Juli arbeitslos auf der im Bau befindlichen Bahnstrecke zwischen Hoffnungsthal und Durbusch herumgetrieben. Nach Ausführung der Tat entfernten sie sich in der Richtung nach Köln.

Die mutmaßlichen Täter sind nachts in Volberg und auf der Landstraße zwischen Rödrath und Had gesehen worden. Nach der Beschreibung sehen die Kroaten in einem Alter zwischen 20 und 24 Jahren. Sie sprechen kroatisch, schlecht deutsch und italienisch. Einer derselben trägt jedenfalls einen schwarzen Stod ohne Krücke. Es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß die Kleider der Täter mit Blut bespritzt und mit Petroleum befeuchtet sind. An der Mordstelle wurde eine schwarze mit weißer Metallzunge versehene Lederne Dolchschneide gefunden. Die Mörder haben einen graublauen Geldbeutel mit 330 Mark in Silbergeld und Goldstücken, sowie eine mittelgroße Kidekromontourne mitgenommen. Mitteilungen über den Verbleib der Mörder sind an den Herrn Ersten Staatsanwalt hier selbst zu richten.

In dem dreifachen Mord wird uns noch aus Hoffnungsthal, 22. Juli, geschrieben: Eine Stunde von hier, auf einer reizenden Anhöhe, inmitten herrlicher Waldungen, zwischen dem Agger- und Sulstal, liegt das kleine, stille Dörfchen Durbusch. Ein in Fachwerk erbautes, prächtiges Hauschen mit Anbau, in welchem der 65jährige Daniel Raaf eine alkoholfreie Wirtschaft betreibt. In dem müden Wanderer zur Erholung ein. Die sonst so stille Gegend ist in letzter Zeit mehr bewegt durch den Bau der Eisenbahnstrecke Oberath-Rhin, an dem etwa 300 Arbeiter, meistens Italiener, Kroaten, Oesterreicher, beschäftigt sind. Das Wirtschaftshaus besteht außer dem Erdgeschoss aus einem Stockwerk und dem Speicher. In dem Anbau wohnt eine italienische Familie mit Kostgängern, während in dem Vorderhaus der Wirt, dessen 54jährige kräftige Ehefrau und eine 66 Jahre alte Tante, Frau Witwe Lohmar, wohnt. Seit einigen Tagen weilen zwei Töchterchen eines Sohnes der Eheleute Raaf bei diesen zum Besuch. Am Samstag morgen gegen halb 9 Uhr hörten vorübergehende Leute die beiden Mädchen aus dem geöffneten Fenster ihres im ersten Stockwerk gelegenen Schlafzimmers schreien: „Die Großmutter ist tot!“ Mittels einer Leiter holte man die Kleinen herunter, die angaben, daß sie, als sie die Treppe heruntergehen wollten, die Großmutter tot im Hausflur hätten liegen sehen. Die Haustüre wurde gewaltsam geöffnet. Ein gräßlicher Anblick bot sich dar. Frau Raaf lag mit durchschnittenem Hals tot vor der Treppe. Am Hals zeigten sich Spuren vorausgegangener strangulierung. Die Mörder schienen mit der starken Frau keine leichte Arbeit gehabt zu haben. Sie hielt noch eine Stolle, die sie aus dem Treppengeländer gerissen, in der Hand. Die Verleumdung war schon draußen vor der Haustüre gewesen, denn dort befanden sich Fußspuren und ein Rantoffel der Ermordeten. Jedenfalls ist sie aber an einem Strick, den man ihr um den Hals geschlungen hatte, wieder in den Hausflur gezogen worden. Man stieg die Treppe hinauf und entdeckte nun die alte Frau Lohmar, die ebenfalls mit durchschnittenem Hals tot auf ihrem Bette lag. Vergebens hatte man bisher nach Raaf gesucht, als ein junger Mann die Treppe zum Speicher hinaufstieg und dann einen furchtbaren Schrei ausstieß. Dort lag auch der Wirt mit durchschnittenem Hals, eine zerbrochene Lampe in der Hand haltend, tot auf dem Boden. Ein Strick und die Geigen am Hals deuteten darauf hin, daß man ihn erst mit einer Schlinge den Hals zugezogen, um ihn am Schreien zu verhindern, und dann abgeschlachtet hatte. Die Uhr hatten die Raubmörder dem Getötelten von der Kette abgerissen. Alle Schränke im Hause waren erbrochen und durchwühlt, von Wertgegenständen fand sich nichts mehr vor. Es ist nicht anzunehmen, daß die Mörder viel erbeuteten, denn Raaf galt nicht als reich. Meerwürdigerweise hatten weder die beiden Kinder noch die im Anbau wohnenden Italiener in der Nacht etwas von dem Raubmord wahrzunehmen. Als Schreiber dieses gestern nachmittag den Tatort aufsuchte, lagen die drei Leichen noch an den Stellen, wo man sie aufgefunden hatte. Der Verdacht der Täterschaft lenkt sich auf drei Männer, eine große und zwei unterleibliche Gestalten, anscheinend Ausländer. Raaf hatte auf dem Speicher kleine Räume einrichten lassen, um sie an Leute, die an dem Bahnbau beschäftigt werden, als Schlafstellen zu vermieten. Am Freitag mittag erschien einer der Männer und fragte, ob er mit noch zwei Kollegen bei Raaf wohnen könnte. Letzterer bejahte dieses, und abends sah man den Menschen mit noch zwei anderen in der Wirtschaft mit Raaf beim Kartenspiel. Es wird angenommen, daß der Ermordete abends gegen 11 Uhr die drei Kerlen bis auf den Speicher leuchtete, um ihnen die Schlafräume anzuweisen, wobei ihm eine Schlinge um den Hals geworfen und er dann erstickt wurde. Um 1 Uhr nachts hat der Wächter eines Pulvermagazins in Hoffnungsthal drei verdächtige Männer gesehen, die ihn fragten, wo der Weg nach Köln zu finden sei. Auch im benachbarten Schlichten sind in jener Nacht die drei Personen gesehen worden.

Von anderer Seite wird uns zu dem Morde des weiteren geschrieben: Die Mörder haben sich nach der Tat im Hausflur in aller Ruhe gewaschen. Ein in der Nähe wohnender Schuhmacher ist am Freitag abend bis gegen 11 Uhr mit den drei bei der Tat verdächtigen Personen in der Raaf'schen Wirtschaft gewesen. Er glaubt, daß es ausländische Arbeiter gewesen seien. Die Wirtschaft liegt genau an der Grenze des Bonner Landgerichtsbezirks, die dort von der Straße Oberath-Vensberg gebildet wird. Die eine Seite der Straße gehört nach Köln, die andere nach Bonn. Die Tat wird also, wenn die Mörder ermittelt werden, in Bonn abgeurteilt werden.

(Die Referendariatsprüfung haben gestern in Köln von vier Kandidaten bestanden die Herren: Hubert Scherer aus Daun, Karl Wottet aus Fickeln und Oskar Esch aus Winkelfeld (Kreis Mayen).

(Arnold Schäfer-Stiftung. Ein Neuestiftendium von 3000 M. wird zum 1. Oktober 1907 zum ersten Male aus der Arnold Schäfer-Stiftung an der hiesigen Universität vergeben. Bewerber müssen ein Reisejournal

von einem deutschen humanistischen Gymnasium besitzen und auf deutschen Universitäten mindestens acht Semester und davon die beiden letzten in Bonn klassische Philologie oder Geschichte studiert und in Bonn den philosophischen Doktorgrad erworben haben. Nach Beendigung der Universitätsstudien ist zur weiteren gelehrten Ausbildung eine Studienreise anzutreten.

Die Chronik der Universität ist soeben, 75 Seiten stark, erschienen. Sie enthält an erster Stelle einen von Geheimrat Zitelmann verfaßten, überaus warmen Nachruf für den verstorbenen Rector Eggeling von Rottenburg. Im übrigen stellt die Chronik die wichtigsten Ereignisse aus dem Leben der Universität in 13 Abschnitten zusammen.

Die hiesige katholische Studentenverbindung Bavaria feiert in den Tagen vom 23.—25. Juli ihr 63. Stiftungsfest. Am heutigen Dienstag wird im Saale des Goldenen Stern der Festkommers abgehalten, morgen findet die Festfahrt nach Andernach-Ping auf dem Extradampfer Ernst Ludwig der Köln-Düsseldorfer Gesellschaft statt. Den Schluß des Festes bildet ein Frühlingsfest in der Veste.

Die akademische Turnerschaft Germania begeht vom 27. bis 29. d. M. ihr dreißigjähriges Stiftungsfest. Am Samstag den 27. um 6 Uhr abends ist ein Schautanz in der Universitätssturnhalle, abends ein Festkommers. Am Sonntag morgen findet um 11 Uhr ein Festakt auf dem Alten Zoll statt. Am Montag morgen unternehmen die Teilnehmer mit dem Dampfer Albertus Magnus eine Festfahrt nach Ping und Andernach.

Ein interessantes Schauspiel bot sich gestern nachmittag den Spaziergängern am oberen Rheinwerf. In der Nähe der Cronau sprangen zwei als gute Schwimmer bekannte hiesige Herren „in vollem Bich“ in den Rhein. Gleichzeitig wurde auch ein kleines Fischchen, auf dem eine Flasche Rotwein und ein Glas stand, ins Wasser gelassen. Die beiden Herren trieben ganz lustig rheinabwärts, ohne auch nur eine Hand zu rühren — ein Rettungs- und Schwimmgürtel — Salvator genannt, den sie trugen, überhob sie der Arbeit des Schwimmens. Hunderte von Zuschauern begleiteten die treibenden und trinkenden Schwimmer am Ufer bis zur zweiten Fährgasse, wo sie von einem Motorboot aufgenommen wurden.

Die Hundstage nehmen heute ihren Anfang. — wenigstens schreibt der Kalender dies vor. Allem Anschein nach werden wir unter der diesjährigen Hundstags Hitze nicht allzu viel zu leiden haben.

Die Vorheimerstraße erhält von der Eiselerstraße an bis an den Bach eine Aufbesserung; die Straße wird etwas erhöht und erhält rechtsseitig einen breiten Schrittweg.

Der Radklub Falke errang auf dem Radfahrteste in Commern bei starker Konkurrenz den 2. Preis im Marso; die Mitglieder Oberbürger Winters erhielten den 1. Ehrenpreis im Kunst-Radfahren und B. Winters den 1. Preis im Kunstfahren.

Ein Auerboot schlug gestern nachmittag in der Nähe der Cronau um. Der Insasse, ein junger Mann, rettete sich durch Schwimmen ans Land.

Ein Bergmann war anfangs dieses Monats auf der Grube Westrath bei Lechenich verunglückt und mit erheblichen Brandwunden in ein hiesiges Krankenhaus aufgenommen worden. Dort ist er gestern seinen Verletzungen erlegen.

Ein selbstmörderischer Akt hat sich in der Nacht zum Montag in der Westerbacherstraße eine Frau aus dem ersten Stockwerk eines Hauses auf die Straße gestürzt. Sie erlitt nur eine Quetschung der Wirbelsäule.

Ausflug. Der Evangelische Verein Bonn, gegr. 1849, unternahm am Sonntag mit seinen Familienangehörigen zusammen über 300 Personen, einen Ausflug mittels Sonderdampfers nach Exel. Schon auf dem Schiffe entwickelte sich, begünstigt durch die schöne Witterung, ein reges und frohes Leben. Besondere Beliebtheit bot ein gut gewähltes Mariätenabmett. In Exel angekommen, wurde bei Lorenz Brandenburg Einkehr gehalten und der Kaffee eingenommen. Nachdem der Vorhänge, Herr Jahn, die Teilnehmer begrüßt und seine Freude über die so zahlreiche Beteiligung ausgesprochen hatte, folgten gemeinsam gesungene Lieder, humoristische Vorträge, Soli und Länze. Die Damen erhielten Cigaretten, die Kinder Schokolade, Nougat und Lampson.

Mit Beginn der Reisezeit erscheint von neuem die Mahnung angebracht, die Reise nicht ohne Legitimationsscheine anzutreten. Niemand kann voraussehen, mit welchen Anlässigkeiten er fern von der Heimat zu rechnen hat, namentlich wenn dies ernste Unfälle sind, die es für Behörden doppelt erwünscht sein lassen, die betroffenen Persönlichkeit sofort feststellen zu können. Auch bei dem Verlust von Geld, Handgepäck, bei der Entgegnungnahme von Priesen und Geldsendungen muß der Reisende in der Lage sein, sich ausweisen zu können. In Deutschland genügen Passkarte, Einwohner- und Bürgerchein, auch ist die Postbehörde durch die Einführung von Legitimationskarten dem Publikum sehr entgegengekommen. Man kommt mit diesen Ausweisen auch in Oesterreich und Italien, der Schweiz, Dänemark, Schweden und Norwegen anstandslos durch, wenn der Fall nicht besonders schwer liegt, aber immerhin ist eine Passkarte ratsam.

Wenn im Liebe. Zum Lobe unserer rheinischen Musestadt hat schon oft ein Lebensgeitender Mund zur eigenen Leher ein Lied erklingen lassen. Besonders in den Reihen unserer jungen akademischen Bürger. Gar oft steigen jedoch solche frühlichen Geselbstschmeicheln an's Licht, um mählich wieder zu verschwinden. Doch nicht immer. Wozu wäre auch wohl die Drucker'schwarz erfinden? Ein junger „Alter Herr“ des klassisch-philologischen Vereins — er führt den wohlklingenden Dichternamen „Joch“ — hat solche lustigen Anspielung — sie sind größtenteils in seinem eigenen Poesiegarten gewachsen — in der „Vieder- sammlung der Lindenwirtin zu Godesberg“ für die Wit- und Nachwelt festgehalten. Jetzt, zum 30. Stiftungsfest des klassisch-philologischen Vereins, ist eine in der Vereinigung viel gesungene Weise Jochs im Sonderdruck erschienen. Mit philologisch begründeten Anklängen an Scheffels „Mit-Deibelberg, du feine“ preißt das bei J. F. Carthaus mit obligater Notenanabe gedruckte Lied „Mit Donna, du traute“. Der Verfasser will das Liebelin bescheidenlich nur so lang gelten lassen, bis ein wirklicher Dichter unserer Vaterstadt ein würdig Preislied singt. Joch stellt sich Lichtlein da wohl etwas unter den Scheffel. (Womit diesmal jedoch nicht der Dichtermann gemeint ist, den Runo Fischer in Heidelberg fälschlich als Vierpoeten benamsete.) Hören wir, was Jochs Leher klingen und schwingend entströmt:

Mit Donna, du traute, dich feiert mein Sang, Du Kleinod am Ufer des Rheines, Wo immerfort Wieder- und Weckerhang Laut tönen zum Preise des Weines. Zum Preis deiner Frauen und Mädchen so hold, So schön wie der Mai und so treu wie Gold, So Preis deiner frohen Gefellen.

Joch befinzt dann Bonn als der „Wissenschaft eigenste Sige“. Aber er tritt nicht philologisch-troden. Vielmehr lammliert er mit lebenssäumendem Durcheinhergehen: So leeret die Krüge mit kräftigem Zug: Ein Schmolli, ihr Brüder! Es gilt unser Spruch Der alma mater bonnensis!

Der Hund eines hiesigen Kassenboten hatte in Beuel einen Jungen am Gesicht verbeßt und sein Eigen

Küner war unter Anklage gestellt worden, weil er den Hund, der als bissig bezeichnet wurde, ohne Maulkorb habe umherlaufen lassen. Die Verhandlung vor dem Schöffengericht hatte zur Freisprechung des Angeklagten geführt, aber die Staatsanwaltschaft hatte hiergegen Berufung eingelegt, über die gestern von der Strafkammer entschieden werden mußte. Die Zeugenvernehmung ergab, daß der Hund, der als durchaus ruhig geschilbert wurde, von einem Knaben an der Leine geführt worden war. Andere Knaben hatten den Hund gereizt, worauf sich das Tier losriß und einen der Jungen verletzete. Unter diesen Umständen erkannte auch die Strafkammer auf Freisprechung.

Reinere hatte ein hiesiger Gärtner aus einem Teile seines Gartens in einen anderen verpflanzt und sollte dadurch gegen die Bestimmungen des Gesetzes zur Bekämpfung der Reblaus verstoßen haben. Das Schöffengericht hatte den Gärtner vor einiger Zeit von der Anklage freigesprochen und die Strafkammer kam nach eingehender Prüfung der Sachlage gestern zu demselben Ergebnis.

Ein Panoptikumbesitzer von hier hatte sich in Siegburg geweigert, einem Polizeibeamten seinen Gewerbeschein vorzuzeigen, und war dafür vom dortigen Schöffengericht zu 3 Mark Geldstrafe verurteilt worden. Zur Begründung seiner Weigerung behauptete er gestern vor der hiesigen Strafkammer, der Beamte habe nicht ihn, sondern nur seine Ehefrau zur Vorzeigung des Scheines aufgefordert. Der Polizeibeamte habe außerdem kein Recht gehabt, die Vorzeigung des Scheines zu verlangen, weil das Panoptikum damals gar nicht geöffnet gewesen sei. Der Beamte sei vormittags dagesessen, während das Kunstinstitut nur nachmittags zu besichtigen war. Die Strafkammer erkannte auf Grund der klaren Bestimmungen der Gewerbe-Ordnung, daß die Vorzeigung des Angeklagten zu verwerfen sei.

Militärisches. Rittmeister v. Gise und Politz, bisher im Infanterie-Regiment Nr. 6, ist in das hiesige Fußartillerie-Regiment versetzt worden. Oberleutnant der Reserve im hiesigen Infanterie-Regiment v. Politz ist im 1. Leib-Infanterie-Regiment Nr. 1 angestellt worden.

Personalmeldung. Dem Kreisarzt Dr. Wisch ist der Charakter als Medizinalrat verliehen worden.

Eine ungewöhnliche atmosphärische Lichterscheinung wurde gestern morgen am Meteorologischen Observatorium Aachen beobachtet. Dieselbe bestand — ähnlich der großen Haloerscheinung vom 4. September 1900, wenn sie auch nicht so ausgeprägt wie diese war — in einem Sonnenring, der eine ellipsoförmige Gestalt hatte und dessen oberer Teil besonders scharf zu sehen war. Auch Farben waren von blau im äußeren Rand allmählich in rot übergehend, deutlich zu erkennen. Die ganze Erscheinung dauerte von 10 bis 10 Uhr und ist auf Bewegung und Brechung der Sonnenstrahlen in dem feinen Stratuswolkenhaufen zurückzuführen, der um diese Zeit den Himmel bedeckte.

Was nicht alles gepöndelt wird! In Düsseldorf werden seit heute ein halbes Dutzend Gerichte, nach welcher heute Dienstag im Wege der Zwangsversteigerung eine Vereinsbahn an den Meistbietenden verkauft wird!

Neuer Dampfer. Am 1. August tritt ein neuer Dampfer der holländischen Dampfschiffahrtsgesellschaft in Dienst. Der Dampfer heißt Pring Heinrich und ist auf der Werft Jopp, Schmidt zu Kinderdyk (Holland) gebaut.

Beim 24. Gauurnfest in Sonnes floge im Turnverein die erste Mannschaft des Weuler Turnvereins über die erste Mannschaft des Kölner Turn- und Festvereins mit 108:86, und die zweite Mannschaft des Weuler Turnvereins über die erste Mannschaft der Turngemeinde Köln-Mippes mit 115:110. Im Staffettenlauf erhielt der Weuler Turnverein eine Ehrenurkunde.

Vom Turnverein Germania, Poppelsdorf, errangen Turner Max Magnus mit 113 Punkten und Turner Karl Wolle mit 100 Punkten in der zweiten Abteilung je einen Kranz. Außerdem erhielt Wilh. Weiland in der freien Ringerguppe bei sehr starker Konkurrenz eine lobende Anerkennung. Die zweite Spielmannschaft des Vereins floge mit 29:17 Punkten gegen die Jugendabteilung des Bonner Turnvereins.

Der Siegburger Turnverein hatte dreizehn Turner zum Sechskampf (3 erste Abt. und 10 zweite Abt.) gestellt. Von diesen erhielten in der ersten Abteilung Karl Haffelmann den 5. Kranz mit 108½ Punkten, Willy von der Weiden den 8. Kranz mit 101½ Punkten, Heinrich Hövel den 11. Kranz mit 96 Punkten; in der zweiten Abteilung Peter Brenig den 10. Kranz mit 118 Punkten, Josef Otterbach den 16. Kranz mit 114 Punkten, Karl Klein den 21. Kranz mit 109½ Punkten, Konrad Brühl den 27. Kranz mit 106 Punkten, Jean Schäfer den 33. Kranz mit 102½ Punkten, Peter Wling den 37. Kranz mit 101 Punkten.

Neuer stellte der Verein eine Mannschaft zum Vereinswettkampf über 1000 Meter und zum Eilbotenlauf. Am Vereinswettkampf turnte der Verein in der ersten Klasse an 4 Red und 4 Weren mit 31 Turnern.

Die Rheinischen Stahlwerke kauften in der Nähe ihrer Werke „Centrum“ bei Beythe einen Bauernhof für 425,000 Mark an.

Lechte Post.

Dronkheim, 22. Juli. Der deutsche Kaiser hat wie im vorigen Jahre 1000 Kronen zur Restaurierung der Domkirche geschenkt.

Breslau, 22. Juli. Der frühere Reichstagsabgeordnete von Norddorf ist gestern auf Niedervadnitz gestorben.

Berlin, 22. Juli. Professor Adolf Wagner wurde vom Kaiser aus Anlaß seines heutigen 50jährigen Doktor-Jubiläums mit dem Orden Adlerorden 2. Klasse ausgezeichnet.

Berlin, 22. Juli. Der Helfershelfer des Tumblers dieses Lütke, der Schauspieler Fritz Horschel, hat sich heute selbst gestellt. Er erzählte, daß Lütke ihm große Versprechungen gemacht und ihm bedeutet habe, wo sie sich treffen wollten. Der angebliche Freund, in dessen Auftrag er die Nichts des Wiener Juweliers hingehalten und dadurch die Verschönerung der Anzeige bewirkt hätte, habe ihn aber „verrätzt“. Lütke hätte ihm von seiner Beute nichts gegeben und so sei er gezwungen gewesen, von seinen früheren Erparnissen die Ausgaben zu bestreiten, die ihm seine Verfolgungsjahren in Frankreich, Belgien und Deutschland verursachten. Horschel hatte noch etwa 500 Mark bei sich.

Berlin, 23. Juli. Der frühere Berliner Bankier Leopold Wunenthal, der wegen mehrerer Verträge im vorigen Jahre in Wuppertal verhaftet und dann, da er seine Berliner Klienten befriedigt hatte, wieder freigelassen worden war, ist am 22. ds. wieder verhaftet worden. Er wird auf Antrag des Berliner Gerichtes ausgeliefert werden.

Breslau, 22. Juli. Bei Renobierungsarbeiten in der katholischen Kirche in Dittmannsdorf wurde in einem unterirdischen Gewölbe ein Waffengrab mit 8 Särgen aufgedeckt, die aus den Jahren 1638 bis 1640 stammen und die Waffen des Hauses Hohen-sollern-Sigmaringen tragen.

Breslau, 22. Juli. Nach den bis zum 22. ds. eingetroffenen Nachrichten sind bei dem diesmaligen Hochwasser in Schlesien 19 Personen ertrunken.

Dobran, 22. Juli. Im Offizier-Gürtel-Mennen ereignete sich ein bedauerlicher Unfall. Leutnant Trevisanus, der mit Merval zu Fall kam, zog sich am Rücken schwere Verletzungen zu und mußte in besorgniserregendem Zustande ins Hospital nach Postock gebracht werden.

Halle (Saale), 22. Juli. Der stud. med. Walter Lipshy aus Dessau wurde heute im Pistoletenduell erschossen. Sein Gegner ist angeblich auch Student.

Münden, 22. Juli. Im hiesigen See sind zwei Personen ertrunken. Eine Frau Andrieh hat ihr Pflögekind, den 5-jährigen Sohn einer Schauspielerin Grammer, und alsdann sich selbst ertränkt, angeblich weil das Kind anderswo untergebracht werden sollte.

Genève, 22. Juli. Auf der Traurückkehrstraße hieß das Automobil des Fabrikanten Hesselberger aus München, welcher mit seiner jungen Frau sich auf der Hochzeitsreise befand, mit dem Automobil des Baumeisters Stiegler aus Wien zusammen. Beide Automobile wurden gegen die Straßenmauer geschleudert und führten um. Stiegler, Fabrikant Hesselberger, dessen Frau und die beiden Chauffeurs erlitten nur leichte Verletzungen.

Kalinik, 22. Juli. Gestern früh ist der Durchschlag des Laurerntunnels erfolgt.

Salzburg, 22. Juli. Etwa 2000 Arbeiter besetzten den Laurerntunnel-Eingang und hinderten die Ingenieure und Arbeitswilligen gewaltsam an der Arbeit. Es kamen zahlreiche Ausschreitungen vor. Die vorhandenen Gendarmen erwies sich als schwach. Es wurde militärische Hilfe herbeigeholt.

Budapest, 22. Juli. Der Advokat und ehemalige Reichstagsabgeordnete Dr. Paul Dragöc hat sich infolge unglücklicher Vermögens-Verhältnisse erschossen.

Bugge, 22. Juli. In der verlassenen Nacht signalierte der Vefriedmächer eine Feuerbrunst in der Katharinenstraße. Die Nationale Tabakmanufaktur ist vollständig eingäschert. Um 5 Uhr war der Feuerherd eingeschänkt, worüber die Knuffreunde der ganzen Welt sich freuen mögen; denn in der Nähe befindet sich das Wusum der schönen Künste, wo Wemlings und van Cools Meisterwerke aufbewahrt werden.

Antwerpen, 22. Juli. Zwei deutsche Bauernfänger, Lopek und Dehn, sind hier verhaftet worden. Sie hatten zwei Bandelsteine geprellt. Man fand bei ihnen falsche Hundertmarckcheine und 10 falsche Zwanzigmarckstücke.

Paris, 22. Juli. Gil Blas behauptet, daß der Untersuchungsrichter Bourcard gegenwärtig mit einer Angelegenheit beschäftigt sei, in welche mehrere einflußreiche politische Persönlichkeiten, darunter ein Minister und dessen Verwandte, verwickelt seien. Der Hauptbeschuldigte habe angeblich als Privatsekretär eines Justizministers mit Lebensauszeichnungen, Begnadigungen und öffentlichen Aemtern einen regelrechten Schacher getrieben. Der Schuldige habe entscheidende Geständnisse gemacht. Heute soll die Gegenüberstellung der in die Angelegenheit verwickelten Persönlichkeiten stattfinden. Durch diese Gegenüberstellung soll die Wahrheit über diese Affäre zu Tage kommen, welche in ganz Frankreich das größte Aufsehen machen werde.

Paris, 22. Juli. Die Persönlichkeit, gegen die eine Untersuchung wegen Ordensschachers eingeleitet wurde, ist, wie die Wälder melden, ein gewisser Lascombes, ein Neffe des früheren Justizministers und Senators Chaumié. Die Untersuchung erfolgte auf Anzeige eines Journalisten hier, gegen den Chaumié einen Ehren-beseidigungsprozeß angestrengt hatte.

Maubourg, 22. Juli. Bei dem Versuche, eine Brücke über die Sambre zu schlagen, stürzten sieben Soldaten des 145. Infanterie-Regiments ins Wasser. Drei von ihnen ertranken.

Rom, 22. Juli. Der Papst empfing heute den japanischen Botschafter in Wien Uchida, der ein Schreiben des Mikado überreichte, durch das er als Sondergesandter beim päpstlichen Stuhl beglaubigt wird.

Rom, 22. Juli. Heute morgen wurde in der Basilika von San Giovanni in Laterano seitens des Vizehofs Kardolini, das Grabdenkmal aufgestellt, welches die Leiche des Papstes Leo XIII. aufnehmen soll.

Sur Gauger Friedens-Konferenz. König Wilhelm III. ließ eine seltene Medaille prägen, die für die Delegierten der Gauger Friedenskonferenz bestimmt ist. Sie wünscht auf diese Weise ihr großes Interesse an den Arbeiten der Konferenz zu bekunden. Die Medaille wurde heute Abend schon von den ersten Delegierten, die dem von der Königin in Amsterdam veranstalteten Galaber bewohnten, getragen.

Marokko. Melilla, 22. Juli. Während der Nacht griffen Truppen des Sultans die Streitkräfte des Präidenten an. Der Angriff wurde von See aus durch Geschützfeuer des Dampfers Saiba unterstützt. Ueber den Ausgang des Kampfes ist noch nichts bekannt.

London, 22. Juli. Nach einer Meldung der Daily Mail aus Tanger fing Raissuli den neuesten Brief an Said M'Lean ab, indem er dem Voten seine Sendungen mit dem Bemerken abnahm, der ungläubige Hund habe Mäntel gegen ihn gesponnen.

Tanger, 22. Juli. Raissuli hat erklärt, er wolle nichts mehr mit dem Sultan zu tun haben, denn er sei zu oft von ihm betrogen worden.

Vom Balkan. Belgrad, 22. Juli. In dem Dorfe Lubange, vier Stunden von Neusatz entfernt, ist eine 36 Mann starke serbische Bande durch türkische Truppen überfallen und fast vollständig aufgerieben worden. Nur wenige Männer konnten flüchten. Der Kampf dauerte fünf Stunden. Auch die türkischen Truppen erlitten bedeutende Verluste.

Die Abdankung des Kaisers von Korea. London, 22. Juli. Dem Daily Telegraph wird über Tokio aus Seoul gemeldet: Da alles, was vorhergegangen ist, eine förmliche Abdankung ausbleibt, weiß der neue Kaiser, der Sohn der am 8. Oktober ermordeten Kaiserin, der Form nach den Kronprinzen an, die Staats-geschäfte zu führen. Dies wird aber einer Abdankung des neuen Kaisers, der unfähig, ja beinahe geistes-schwach ist, gleich gehalten.

Sul, 22. Juli. Marquis Ito hat vor allen fremden Konsulaten Truppen aufgestellt, um diese vor der Volkswut zu schützen. Als er auch vor dem amerikanischen Konsulat Truppen postieren wollte, erklärte der amerikanische Geschäftsträger, eines derartigen Schutzes nicht zu bedürfen. Ein englisches und drei amerikanische Kriegsschiffe sind bereits eingetroffen und werden Truppen landen, um die Konsulate zu beschützen.

Sul, 22. Juli. Im Laufe der Schierei zwischen Koreanern und Japanern wurde ein Deutscher namens Brindemair verwundet.

Tokio, 22. Juli. Am 20. Juli fand in dem Kohlenbergwerke zu Zohoska, Provinz Bungo, eine Explosion statt. Nach amtlichen Berichten befinden sich 471 Bergleute in der Grube. Man befürchtet, daß die meisten von ihnen umgekommen sind.

Abgestürzt. Kleine Scheidegg, 22. Juli. Heute magte sich ein junger Mann, vermutlich ein Deutscher, dessen Name und Herkunft noch nicht ermittelt sind, trotz mehrfacher Abmahnungen des auf Station Einsmeer stationierten Bergführers, allein zum Randschjoch hinauf und fiel dabei in eine tiefe Gletscherspalte. Bis zum Abend konnte eine sofort abgegangene Rettungsstation den Verunglückten nicht auffinden; die Rettungsversuche werden noch fortgesetzt.

Jansbrud, 22. Juli. Vom Habicht sind zwei reichsdeutsche Touristen abgestürzt. Einer liegt schwer verletzt in der Jansbruder Hütte. — Vom Nordturm des Rastkogel im Stubaital ist der Innsbrucker Baron Neben abgestürzt und liegt ebenfalls schwer verletzt in der Adolf Richter-Hütte. — Im Sponsersale ist die Leiche des seit dem Winter vermissten Privatlehrers Johann Schütte aus Charlottenburg gefunden worden. Er ist wahrscheinlich ertrunken.

Voggen, 22. Juli. Auf dem Schneberg im Passiergebirge ist ein Bankier aus Frankfurt a. M. abgestürzt. Er wurde schwer verletzt nach Meran gebracht.

München, 22. Juli. Wie aus München gemeldet wird, ist der Versicherungsbeamte Karl Zimmer aus München gestern an der Wozograrne 80 Meter tief abgestürzt und konnte nur als Leiche aufgefunden werden.

Clemenceau im Luftschiff. Paris, 22. Juli. Der Ministerpräsident Clemenceau und der Kriegsminister Picquart unternahmen heute nachmittags mit dem lenkbaren Luftschiff Patrie einen Aufstieg. Während der Fahrt entstand ein Bruch im Nöhrenschiff; Clemenceau wurde hierbei mit heissem Wasser bespritzt. Die Ausbesserung wurde ausgeführt, während der Ballon über den Inwaldenplatz hinflog. Ueber seine Einbrüche befragt, sagte Clemenceau: Was ihm am meisten aufgefallen sei, sei das Gefühl der Sicherheit und Stabilität, das man empfinde; man glaube sich in Wirklichkeit auf dem Deck eines Schiffes zu befinden. Clemenceau fügte hinzu: Die Landung erfolgte genau wieder an dem Punkte, von dem wir aufgestiegen waren; wir berührten die Erde, ohne daß ein Stoß anzugeht, daß wir an unfrem Bestimmungsort angelangt waren. Es ist in der Tat eine wunderbare Maschine.

Ballonport. Jansbrud, 22. Juli. Der Aufstieg der Ballons des Vereins für Luftschiffahrt in Berlin zur Ueberquerung der Alpen ist heute früh 8 Uhr bei schönem Wetter glatt von staten gegangen.

Petersburg, 22. Juli. In der Nähe von Gellingens stieß das Kreuzer-Geschwader des Admirals Essen fünf Kilometer von der Küste bei Portaland auf einen schwimmenden Luftballon mit leerer Gondel. Die Insassen, vier Offiziere des Luftschiffepars, sollen auf Bogaland aus der Gondel gesprungen sein. Ueber den Verbleib der Offiziere, die Petersburg am 19. Juli im Ballon verlassen hatten, ist nichts Näheres bekannt.

San Franzisko, 22. Juli. Der Passagierdampfer Columbia und der mit Holz beladene Dampfer San Pedro sind bei Scheltorove an der kalifornischen Küste zusammengestoßen. Die Columbia sank. Hundert Personen sind ertrunken. Der Zusammenstoß erfolgte nachts bei höchstem Nebel. Der San Pedro spaltete die Columbia, die innerhalb einer Viertelstunde versank.

New-York, 22. Juli. Zum Untergang der Columbia an der kalifornischen Küste wird noch mitgeteilt, daß die Zahl der umgekommenen Fahrgäste über 350 beträgt. Nur eine geringe Anzahl von Passagieren, die sich auf Deck befanden, konnte gerettet werden; die übrigen wurden in ihren Kabinen vom Wasser überdeckt und konnten sich nicht mehr retten. Alle an Bord befindlichen Frauen sind ertrunken. Einige Frauen, die sich hätten retten können, zogen es vor, zu sterben, weil sie sich nicht von ihren Männern und Familien trennen wollten. Der Kapitän der Columbia hielt bis zum letzten Augenblick auf der Kommandobrücke des Schiffes aus und versank mit dem Schiff in den Fluten. Der Dampfer Pedro, der die Columbia angerannt hatte, ist schwer beschädigt, jedoch nicht gesunken. Er nahm 80 Gezeichnete auf, die später von dem Dampfer Konok nach San Franzisko gebracht wurden.

San Franzisko, 22. Juli. Der Dampfer Roanoke ist hier mit einer Anzahl Gezeichnete vom Dampfer Columbia und zahlreichen Leichen von bei dem Unglück Umgekommenen hier eingetroffen. Wie man jetzt erfährt, gelang es nur, ein einziges der hinteren Rettungsboote der Columbia zu Wasser zu bringen, bevor das Schiff sank.

Bremen, 22. Juli. Der Maschinenraum des Schnelldampfers Kaiser Wilhelm II. ist wieder wasserfrei. Das Schiff pumpt mit eigenen Pumpen das Wasser aus den anstößenden Räumen.

Arbeiterbewegung. Vallendar, 21. Juli. Sämtliche Zigarettenmacher und die meisten Wickelmacher der Zigarettenfabriken von C. Wüsgen und Gebr. Loeb haben die Arbeit niedergelegt. Die Betriebe werden in den bestehenden und neu erworbenen Zigarettenfabriken ungeschwächt fortgesetzt.

Schdorf (Rant. Luzern), 22. Juli. Im Gefolge des vor einiger Zeit hier proklamirten Metallarbeiterstreiks brach heute der Generallstreik aus. Da Ausschreitungen von Streikenden vorgekommen sind, hat die Regierung ein Bataillon Infanterie und eine Schwabron Dragoner auf.

Verrier, 22. Juli. Die große Tuchfabrik Simons hat ihre Wollkammer wegen des längeren Ausstandes geschlossen und erklärt, ihre Wollen fernher in Deutschland und Frankreich kämmen zu lassen.

Sidney, 22. Juli. Der Ausstand der Kohlen-schauerleute ist nach einer Dauer von 3 Monaten beendet worden.

Rom, 22. Juli. Der Aufruhr in Palermo nimmt immer größeren Umfang an. Eine große Volksmenge beschimpfte gestern eine Abteilung Soldaten, die die Straßen durchzogen und riefen ihnen zu: Da sind die Volksmörder! Es kam zu blutigen Zusammenstößen. Die Soldaten schüteten sich in ein Kaffeehaus, wo sie sich verbarricadirten. Es wurde eine Schwabron Karabinier herbeigeholt, um die Belagerten zu befreien. Zahlreiche Schüsse wurden abgegeben. Die Soldaten im Kaffeehaus sahen sich schließlich gezwungen, zu fliehen, verfolgt von einer wütenden Menge. Es gab über hundert Verwundete. Truppen sind mit Wiederherstellung der Ruhe beschäftigt. Artillerie ist an verschiedenen Punkten der Stadt aufgestellt worden. Die Regierung hat neue Anordnungen nach Palermo entsandt. Vier

Panzerfahrzeuge befinden sich zurzeit in Palermo. Drei sind nach Taormina abgegangen. Man befürchtet weitere ernste Zwischenfälle.

Palermo, 23. Juli. Wegen Teilnahme an dem letzten Aufruhr sind gestern unter Zurücknahme des Militärs 500 Personen verhaftet worden. Auf den Straßen kam es zu lärmenden Ausschreitungen.

Von Nah und Fern.

Brühl, 22. Juli. Die Rupper u. Weber'sche Bohrung nach Mineralwasser ist nach mehrjährigen Arbeiten soweit fortgeschritten, daß die Bohrer demnach mit dem Abfüllen des Wassers auf Krüge beginnen werden. Die Quelle, die trotz des 225 Meter tiefen Bohrloches nicht springt, muß angepumpt werden.

Koblenz, 22. Juli. In der Hofel wurden die Leiden zweier neugeborener Knaben, in einem Sad eingewickelt, gefunden.

Köln, 22. Juli. Am 8. Februar morgens gegen 6 Uhr hatte der 30jährige Buchhalter Otto Ruchus aus Bonn, mit einer Witwe Kirchbaum vom Rähmehball heimkehrend, aus Eifersucht zwei Mal auf diese auf offener Straße geschossen. Die Kugeln trafen den 17jährigen Sohn der M. ins Bein und dessen Freund den Buchbinder Lausberg in den Hinterkopf. Das Verbrechen gegen den Buchhalter wurde jetzt eingestell, nachdem die Trennanhaft Lindenburg denselben für ewlich belastet resp. geisteskrank erklärt hatte.

Wilmshausen a. Rh., 20. Juli. Während ein Güterzug rangierte, sprang ein Rangierer vom letzten Wagen herunter und trat auf ein Nebengelände. In demselben Augenblick wurde er von dem Düsseldorf'schen Schnellzug erfasst und überfahren. Beide Beine wurden dem Manne vom Kumpfe getrennt und ihm der Schädel eingedrückt. Er starb auf der Stelle.

Duisburg, 21. Juli. Heute wurde hier in einer Versammlung von mehr als 600 Klassenlehrern ein Deutscher Klassenlehrerverein gegründet. Die Vorträge und die Besprechungen betrafen die Revision des Lehrerbefolgungsgesetzes und eine entschiedene Stellungnahme gegen den preussischen Reformverein. Wiederholt wurde festgestellt, daß nur durch die Forderungen und das Verhalten des Reformvereins die Gründung des Klassenlehrervereins eine zwingende Notwendigkeit geworden sei. Vorträge hielten die Kölner Lehrer Schäfer, Herzog und Reinhard über die deutschen Klassenlehrer als haarefaltenhaften Faktor und als Freunde einer religiösen Jugendzuehung, über die Wünsche zum neuen Befolgungsgesetz und über die Forderungen des Reformvereins.

Dortmund, 22. Juli. In der heutigen Sitzung genehmigten die Stadtverordneten die Beteiligung an dem Verbands-Elektrizitätswerk und bewilligten die nötigen Mittel. Im weiteren Verlauf der Sitzung wurden 4,666,000 Mark für die Erweiterung des städtischen Elektrizitätswerks bewilligt.

Monsdorf, 20. Juli. Der Bürgerverein hatte auf Grund eines Rechtsgutachtens, das dem Bürgermeister und die Mitglieder des Verwaltungsrats der Sparkasse für die Unterhaltungen des früheren Sparassistenten Müller in Höhe von über 100,000 Mk. ersatzpflichtig erklärte, beantragt, gegen die vorerwähnten Personen die Schadenersatzklage anzustrengen. Die Stadtverordneten haben diesen Antrag nach geheimer Beratung abgelehnt und dem Bürgermeister ihr Vertrauen ausgesprochen.

Öffentliche Wetterdienststelle.

Meteorologisches Observatorium Aachen. Beobachtungsstation Bonn. Nordl. Breite 50° 44'. Ostl. Länge v. G. 7° 06'. Seehöhe 64 m. Ortszeit 31 m 37" zurück gegen Mitteleuropäische Zeit. Ausgabe: 23. Juli, 8 1/2 Uhr morgens. Nachdruck verboten.

Beobachtungen zu Bonn.

Table with columns: Beobachtungszeit, Tag, Stunde, Luftdruck in mm, Lufttemperatur in Grad C, Absolute Luftfeuchtigkeit in mm, Relative Luftfeuchtigkeit in %, Wetter, Windstärke. Includes data for yesterday and today.

Höchste Temperatur der letzten 24 Stunden 14.5° C. Niedrigste Temperatur " " " 7.2° C. Niederschlag gefallen in den " " 24 " 8.0 mm. Bonner Pegel: Gestern Abend 240 cm, heute früh 237 cm. Rheina-Temperatur: Heute früh 17° C.

Wetterausichten für Bonn und Umgegend bis Mittwoch abend.

Borniegend trübe, bei Abnahme der Regenfälle, sowie kühl. Morgen mehr aufklarer Himmel.

Beobachtungen aus Rheinland und Westfalen.

Zeit der Beobachtung morgens 7 Uhr Ortszeit.

Table with columns: Stationen, Temp. C, Windrichtung und Stärke, Wetter, Niederschlag, Stations Temp. C, Windrichtung und Stärke, Wetter, Niederschlag. Lists weather data for various stations.

Meteorologisches Observatorium Aachen. (7 Uhr vormittags.) Seehöhe 205 m.

Table with columns: Luftdruck in mm, Windrichtung und Stärke, Temperatur Tages-, höchste, niedrigste, Wetter, Niederschlag, Sonnenschein, Dauer, Stunden. Includes data for Aachen.

Die Barometerstände sind auf 0° C. Normalschwere (geographische Breite 45°) reduziert. Der Niederschlag bedeutet die um 7 Uhr morgens gemessene Regenhöhe in mm der letzten 24 Stunden. 1 mm = 1 Liter für das Quadratmeter.

Verschiedene Pegelstände (in Centimeter).

Beobachtungszeit: Ruhrort 7 Uhr vorm., die übrigen Stationen 12 Uhr mittags.

Table with columns: Fluß, Ort, 21. Juli, 22. Juli, Fluß, Ort, 21. Juli, 22. Juli. Lists water levels for various rivers.

Allgemeine Hebericht der Witterung am 23. Juli.

Der Vorboten Deutschlands hatte unter dem Einfluß, des Tages während der vergangenen Nacht noch Regenfälle. Das Wetter Deutschlands sowie unter dem Einfluß stand unter der Einwirkung des Hochs und es herrschte insofern trübere und heitere bis wolkenlose Witterung. Infolge der ungebänderten nördlichen Ausströmung, sowie der tagsüber durch die Wellende beinträchtigen Einstrahlung der Sonnenwärme sind die Temperaturverhältnisse sehr hoch, stellenweise bis zu 19 Grad. Heute früh zeigt die Wetterlage verschiedene Zerteilung.

Mode und Geschmack wechseln.

Das steht fest, besonders bei Toilette-Artikeln; wenn es aber — wie bei der Perubalin-Seife nicht geschieht, wenn bei Verkauf u. Verbrauch nicht zurück, send. fertig vom geht, so kann es keinen härteren Beweis für die Dorg. bei. Seife geben,

Ende dieses Jahres verlegen wir unsere Ausstellungsräume nach **Unter Sachsenhausen 33** und stellen von heute ab bis dahin einen großen Teil unserer Lagerware zu sehr billigen Ausnahmepreisen zum Verkauf.

Malmedé & Geissendörfer, Köln a. Rh., Minoritenstr. 7. Möbelfabrikanten und Dekorateur. Permanent 80 Musterzimmer ausgestellt.

Versteigerung
einer
Gastwirtschaft mit Fremdenverkehr zu Siegburg.

Am nächsten Donnerstag den 25. Juli curr., nachmittags 5 Uhr, im Hotel Reichenstein zu Siegburg, lassen die Erben der verlebten Eheleute Gastwirt Johann Strauß und Anna Maria geb. Schumacher zu Siegburg, das zum Nachlasse der genannten Erblasser gehörige

Bohnhaus Nr. 2 zu Siegburg-Brungshof mit Hintergebäude, enthaltend Schlaffaal mit ca. 30 Fremdenbetten, Hausgarten mit Wirtschaftsinventar,

durch den unterzeichneten Notar unter günstigen Bedingungen öffentlich meistbietend versteigern.

In dem Hause wird bisher Gastwirtschaft mit Fremdenverkehr mit gutem Erfolg betrieben.

Siegburg, den 18. Juli 1907.
Der Königliche Notar,
Bieten, Justizrat.

Hausverkauf.

Das zu Köln, Mauritiussteinweg 28, gelegene herrschaftliche Wohnhaus (bestehend aus 10 Zimmern, Küche, Manfaden und Keller, sowie Garten) Gesamtflächeninhalt 2,71 Ar ist teilungshalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Reflektanten wollen sich an den Unterzeichneten wenden.
Köln, den 18. Juli 1907.

Peter Friling, Rechtsanwalt
Sunnensrüden 31.

Krankheitshalber zu verkaufen
Waldschenke Rheingold, Honnef Rh.

Verkäufliche Fernsicht. Ebenfalls große Weinstellerei, Keller, Gar- und Lagerhaus nebst Comptoir, auch zu Brennerei oder anderem Geschäft passend, billig zu verkaufen oder zu vermieten.

Emil Mayer, Weingutsbesitzer, Honnef a. Rh.

Jungen u. Mädchen
für leichte saubere Arbeit
gesucht.

F. Soennecken,
Schreibwaren-Fabrik, Bonn.

Jüngere zuverlässige

Kontoristin

mit schöner Handschrift per sofort gesucht. Anfangs-gehalt 60 Mark.

Seidenhaus M. Wittgensteiner
Remigiusstraße 11.

Friseurgehülfe

sucht für Anfang August
F. Wödel, Bonnerstraße 14.

Kraft. Arbeiter

bei gutem Lohn u. fr. Wohnung,
unverheiratet, von auswärtig,
findet dauernde Stelle bei
B. Sturm & Sohn, Bonn,
Spekulation und Dampfstraßenbahn.

3-20 Mk. tägl. Lohn. Ver-
jed. Stand. verb.
Lebenserwerb. Schreibb. bel.
Längst. Vertretung. c. Kl. G.
werbestraße 11. Bonn.

Leinwand

15-17 Jahre, f. leichte Hausarb.
sucht Engelstraße 10, Bonn.

Commis

welcher in Buchführung und
Korrespondenz erfahren ist. Be-
werber, welche branchenfremd sind,
erhalten den Vorzug. Off. mit
Angabe der Gehaltsansprüche u.
D. 365, an die Expedition.

Ordnlicher Junge

von 14-16 Jahren für leichte
Beschäftigung gesucht.
Deichstraße 7, Part. 2

Tüchtiger Schuhmacher sucht
Arbeit auf Vogels, Wachs-
bleichweg 8.

Manne

mit langjährigem Zeugnis, der
mit Wieder umgeben kann und
aufzeit 10 Jahre in einem Möbel-
geschäft tätig war, sucht Stelle.
Hohe Kautions kann gestellt.
Näh. Hundsgasse 5, Dinterch.

Tücht. Maurer
u. Handlanger sucht G. Boll-
maier, Baumstr. 11, Siegburg.

Junge kräftige Leute, welchen
Gelegenheit gegeben werden
kann, im Staatsbahndienste
früher als Beamter angestellt zu
werden, können sofort als Boten-
arbeiter in den Bahnhöfen
4 und 5 zu Brühl ein-
gestellt werden. Gehalt wird für
die Strecke Brühl-Bonn ein
Lohn von 2,70 Mk. bis 3,10 Mk.,
für die Strecke Brühl-Kall-
scheuren ein solcher von 2,90 Mk.
bis 3,50 Mk. Meldungen neh-
men die Bahnmeister Steger u.
Stein in Brühl entgegen.
Köln, den 6. Juli 1907.
Königl. Eisenbahn-Betriebs-
Inspektion I.

Gartenarbeiter
der selbständig arbeiten kann,
sofort gesucht, Nordstraße 1.

Ein tüchtiger
junger Mann

mit der einfachen und doppelten
Buchführung sowie Stenographie
bestens vertraut, sucht sofort
Stellung als Expedient, Lager-
oder Büro-Kontist. Off. u.
P. F. 108, an die Exped.

Fuhrleute.

Zwei junge verheiratete Fuhr-
leute sucht Dampfzettelerei Kraus
Hubert Brenig, Godesberg,
Friedrichstraße 125.

Fuhrleute

gesucht. R. Kall, Kölnstr. 57.

Tücht. Maurer

Kirchencamp 10, Köln.

Pferdepfleger

gesucht; die etwas fahren können,
haben Vorzug. Jakob Daniel,
Friedrichstraße 6.

Hausbursche

gesucht, Weberstraße 3a.

Wiegereffelle

für Oefen- und Schmelz-
geräte mit elektr. Betrieb sofort
gesucht. Fern. Marx II,
Bonn-Süd.

Klempner-Geselle
und
Lehrling

sucht G. Meibon, Troisdorf,
Klempnerei u. Install.-Geschäft.

Elektromonteur

(Schmiede, Schlosser u. Klemp-
ner) in Anfertigung elektrischer
Drathapparate erfahren, fin-
den zum 1. August cr. Stellung.
"Diavolo", Elektr. Apparate-
bau-G. m. b. H., Abteilung B
der Deutschen Quarzgesellschaft
Beuel, Siegburgerstr. 77a.

Buchhalter

verb. u. St. noch in ungekünd.
Vertrauensstellung, wünscht sich
geht auf La Jeunisse u. Refer.,
der 1. Oktober zu verändern.
Off. u. D. R. 63, an die Exp.,
Dürhaus selbständiger

Klempner
und **Installateur**

verheiratet 30 Jahre alt, sucht
dauernde Stellung. Offert. u.
B. K. 50, an die Exped.

Gärtnergehülfe
oder **Lehrling**

per bald gesucht.
Gärtner Math. Meyer,
Bonn-Süd, Vuralstraße 159.

Schweizer

sofort gesucht.
Gut Bangerhof in Dersel.

Schweinechen

zu verkaufen.

Mehrere tüchtige
Erdb-Arbeiter

bei Rekrutierung gegen guten
Lohn sofort gesucht.
Bonn-Kessenich, Burgstraße.

Kutscher

geb. Kavallerist, sucht Stelle, a.
liebsten leitetes Geschäftsführer,
a. dal. Oberwinter, Dampfstr. 152.

Schuhmachereffelle

sof. gel. Hub. Esser, Kollendorf.

Schweizer

gel. Geislar, Bonnstraße 34.

Tücht. Wiegereffelle
gleich gesucht. Bonn-Süd,
Carlshäuserplatz 6.

MANNHEIM 1907
INTERNATIONALE KUNST- u. GROSSE
GARTENBAU-AUSSTELLUNG

PROTEKTOR: S-K-HOHEIT
GROSSHERZOG FRIEDRICH
VON BADEN

1. MAI 20. OKT.

**Sommer-
Räumungs-
Verkauf**

mit bedeutender Preisermäßigung auf alle
Sommerartikel.

Besonders heruntergesehte Preise auf einen Teil auf Tischen
ausgelegte Blousen in

Seide
Wolle
Baffist
Leinenkleider
Modellhüte
Sonnen-Schirme

die in der Auslage etwas gelitten haben.

Diverse Jackenkleider
und fußfreie Röcke.

Massanfertigung im eigenen Atelier.

Winand Schmitz
Poststrasse 7.

In den meisten Fällen

lässt elastisch graziöser Gang auf
naturgemässe Beschuhung schliessen.

Keil's Normal-Stiefel

aus bestem Material nach streng hygienischer
Vorschrift hergestellt, bildet die beste und voll-
kommenste Fussbekleidung.

Allein-Verkauf
Reform-Schuhhaus Klostermann
Sternstrasse 30. Bonn. Fernsprecher 1837.

Weisse Seidenbatist-Blusen
zum Ausziehen

Serie I jetzt nur 1⁸⁰ | Serie II jetzt nur 2⁵⁰ | Serie III jetzt nur 4⁷⁵

Mousselin-Blusen jetzt nur 2.50, 4.50 u. 6.50
Seidene Blusen jetzt nur 4.50, 6.50 u. 9.50
Fussfreie Röcke jetzt nur 2.50, 4.50 u. 6.75

Blusenhaus H. Braun
Poststrasse 23.

Wodes. Ein braves junges Mädchen vom Lande zu Kindern für sofort gesucht. Näheres Bonn, Eubendierstrasse 26, an die Expedition.

Röchin Küchen-, Zweite- und Mädchen für häusl. Arbeit jetzt u. später gesucht. Frau Johann Schäfer, Seidenweinst. 17, Dürerstrasse 17.

Die Heils-Armee
Rheinwerft 13.
Mittwoch den 24. dieses Mts., abends 8 1/2 Uhr, letzte Enftage
Mittwoch die erste Soldateneinrichtung in Bonn.
Jedermann willkommen!

NB. Zu dem am 2. August in der Beethovenhalle stattfindenden Musikfest können Interessenten Karten, Rheinwerft 13, 1er, halten oder auf Wunsch frei ins Haus gebracht bekommen.

Stadthalle
in der Gronau.
Dienstag den 23. Juli 1907:
Grosses Militär-Konzert
ausgeführt von der Kapelle des Inf.-Regts. Nr. 160,
unter Leitung des Rgl. Musikdirigenten Herrn Böhme.
Anfang 4 Uhr. Entree frei.

Morgen Mittwoch 24. Juli:
Großes Konzert
der Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 23, unter Leitung des
Stabskapellmeisters v. S. e. a. n. s. t. i.

Rhein-Anlagen
Heute Dienstag
(bei günstiger Witterung), abends 8 Uhr
Großes
Militär-Konzert
ausgeführt von der Kapelle des
Infanterie-Regiments Nr. 160, unter persönlicher Leitung des
Rgl. Musikdirigenten Herrn F. v. Böhme.

Drachenfels-Plateau
Königswinter.
Jeden Mittwoch nachmittag 4 Uhr
Grosses Militär-Frei-Konzert.
Anschluss an die Drachenfelsbahn haben
sämtliche hier einlaufenden Staatsbahnzüge und
anlegenden Dampfschiffe.

Petersberg.
Mittwoch, Juli, nachmittags 4 Uhr:
Grosses Militär-Frei-Konzert
ausgeführt
von dem Trompeter-Corps des Deutzer Kürassier-
Regiments „Graf Gessler“, Rheinisches Nr. 8.
Kgl. Stabstrompeter: Fr. Karl Schmidt.
Bei schlechtem Wetter ist das Konzert in den ge-
räumigen Sälen.
Diese Konzerte finden jeden Mittwoch statt.

Godesberg, Marktplatz.
Theater Königfeld.
Original-Kölnener Gänneschen-Theater. Dienstag den 23. Juli
1907, abends 8 1/2 Uhr: Die Reise um die Erde in 80 Tagen.
Mittwoch 2. Vorstellung, Anfang 5 Uhr. Kassa 4 Uhr. Familien-
Vorstellung. Heberfall der Häuser am Kellerloch.
Abends 8 1/2 Uhr: Der Zigeunerbaron.
Es ladet höchlich ein
D. Königfeld.

Neu eröffnet
Weinrestaurant u. Pension Rheingold
in Niederdollendorf a. Rh.
Direkt am Rheinufer gelegen
vis-avis der Dampfschiffstation Godesberg.
Große Terrasse, Veranda und Garten.
Vorzügliche Küche und Weine - Kaffee.
Bunderbares Rhein- und Gebirgs-Panorama.
Um gütigen Besuch bittet
Jos. Coutellier aus Köln.

Rein obergäriges
Lagerbier
empfiehlt in Gebinden und Flaschen frei Haus
P. Jos. Rings
Obergärige Brauerei,
Bonn, Heerstraße 52. Fernspr. 1838.

Motorbootfahrten für Gesellschaften, Vereine,
Benennung von allen Orten
am Rhein, billige Preise.
Bewerbung der Rheinische
Godesberg-Dampfschiffahrt-
NB. Ueberfahrt nach R. Dollendorf, Eingang ins Siebengebirge,
zu jeder Tages- u. Nachtzeit.